

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 19 (1893)**

129 (4.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043509)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retikamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 129.

Sonntag, den 4. Juni 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser trug bei der heutigen Frühjahrsparade die Uniform des 2. Garde-Infanterie-Regiments, dazu als Dekorationsstück das Orangenband des höchsten preussischen Ordens. Ebenfalls hatte die Kaiserin angelegt, das sich prächtig auf dem schneefreien Weiß des Galarodes des Kürassierregiments Königin markierte, während das rote L, der Namenszug der Königin auf der Schulter leuchtete. Das Haupt Ihrer Majestät bedeckte ein weißer Filzhut mit nach beiden Seiten aufgeschlagener Krempe und mit herabwallender weißer Feder. In der Begleitung des kaiserlichen Paares befanden sich Prinz Friedrich Leopold und Herzog Friedrich Ferdinand von Glücksburg, deren Gemahlinnen, beide Schwestern der Kaiserin, in vierpänniger Equipage folgten. Nach der den Vorbeimärschen folgenden Kritik versammelte der Kaiser das Garde-Kürassier-Regiment im Carré um sich, hielt eine Ansprache und stellte den Prinzen Viktor von Italien à la suite des Regiments. Der Kommandeur, Oberstleutnant Graf Altdorff, dankte für diese Auszeichnung und brachte ein Hoch auf den Prinzen aus. Zu der morgenden Parade in Potsdam ist das Garde-Kürassierregiment zur Theilnahme befohlen worden.

Berlin, 2. Juni. Die heutige Frühjahrsparade des Gardekorps verlief bei schönem Wetter sehr glänzend. Den Oberbefehl führte der Generalleutnant v. Winterfeld. Es fand ein zweimaliger Vorbeimarsch, in Kompagnie- und Regimentsfronten statt. Bei dem Vorbeimarsch des 2. Garde-Regiments, z. B. führte der Kaiser dasselbe der Kaiserin vor. Unter dem glänzenden Gefolge befanden sich der Prinz Leopold von Bayern, Prinz Friedrich August von Sachsen, Prinzregent Albrecht von Braunschweig, Graf von Schwerin und der Herzog von Weimar. Die Parade war um 11 Uhr beendet. Zum Schluß hielt der Kaiser eine Kritik ab und kehrte gegen 12 Uhr an der Spitze des 2. Garde-Regiments zu Fuß in die Stadt zurück.

Der „N. N.“ zufolge hat der Kaiser die Einladung zur Hochzeit des Herzogs von York mit der Prinzessin Marie von Teck, die am 6. Juni in London stattfinden soll, angenommen.

Die Berliner Münze ist zur Zeit, wie eine Lokalcorrespondenz berichtet, mit einem großen Auftrag der ägyptischen Regierung beschäftigt. Es soll sich um die Herstellung von Gold- und Silbermünzen im Betrage von mehreren Millionen Mark handeln, die bis Mitte Juni d. J. fertig gestellt sein müssen.

### Zur Wahlbewegung.

Hamburg, 1. Juni. Unter den Sozialdemokraten herrscht augenblicklich eine große Aufregung über eine heute überall verkaufte Broschüre des früheren sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten G. W. Hartmann, der erste dieser Partei, welcher 1878 in Hamburg erwählt wurde. Die 46 Seiten umfassende Schrift führt den Titel: „Sensationelle Enthüllungen über die Führer der sozialdemokratischen Partei“, und entwirft ein trauriges Bild über die elenden Schurkereien, welche die Führer der Partei angewendet haben, um den ehemals hochgeachteten Abgeordneten aus dem Verbanne herauszubringen. Hartmann erwähnt im Vorwort zu seiner Broschüre: „Nichts liegt mir ferner, als die Sache meines Standes zu schädigen; dieses beweist zur vollsten Evidenz das 15 Jahre lange Ertragen der gegen mich geschleuderten Lügen und Verleumdungen, der endlosen Marter und Qualen! Ich will nur Wahrheit, ich will Gerechtigkeit! — Die Broschüre kommt den Sozialdemokraten sehr unangelegen zur Wahlzeit. Man wird erst die Rückäußerung der Gegenpartei abwarten müssen.“

Breslau, 2. Juni. Der „Volkzeitung“ zufolge wurde in einer vom Clerus zahlreich besuchten Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumspartei fast einstimmig der Freiher von Huene zum Kandidaten des Reichstages für den Wahlkreis Breslau-Land-Neumarkt aufgestellt. Derselbe nahm auf telegraphische Anfrage die Kandidatur an.

### Russland.

Paris, 1. Juni. Die Kammermehrheit hat den Panamiten volle Genugthuung verschafft. Alle infolge des Panamaskandals abgedankten und bloßgestellten Minister, wie Rouvier, Jules Roche, Sarrien, Burdeau, sind in den Budgetauschuß gewählt worden.

Chicago, 2. Juni. Die deutsche Abtheilung, in der sich die Maschinenhalle befindet, ist gestern eröffnet worden. Der deutsche Reichskommissar Wermuth hielt eine Ansprache. Die Kapelle des deutschen Dorfes spielte. Nach der Eröffnung fand im deutschen Dorfe ein Festmahl statt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der bisherige Chef des Kreuzergeschwaders, Kommodore v. Pawelz, und Kapitän z. S. Forning, bisher Komd. S. M. S. „Leipzig“ sind mit Vorurlaub nach Berlin abgereist. — S. M. Wachboot „Wega“ ist heute Morgen mit Flaggensparade in Dienst gestellt. — Corp.-Ing. Egger hat eine Dienstreise nach Friedrichsdorf angetreten. — Urlaub haben angetreten: Stlt. Dirlam auf 45 Tage nach Breslau, Stf.-Rzt. 1. Kl. Dr. Gubden auf 14 Tage nach Cleve, St. z. S. Tappin bis 18. Juni nach Düsseldorf, Stlt. von Doppel-Dionitowski auf 2 Tage nach Berlin. — Folgende Offiziere von S. M. S. „Leipzig“ haben je 45 Tage Urlaub angetreten: Stlt. Schönbauer I. n. Rieg, Stlt. Buchholz nach Braunschweig, St. z. S. Goette II nach Halberstadt, St. z. S. Dewitz nach Königs i. W., St. z. S. Köh nach Gießen i. Kommern, Lt. z. S. Segmann nach Berlin. — Lt. z. S. Seifering hat sein Kommando auf S. M. Tpt. „D 8“ angetreten. — Feuerwerks-Hauptm. Darr hat eine Dienstreise nach Stettin angetreten. — Der Stf.-Rzt. 2. Kl. Dr. Schneider hat den Revierdienst bei der 2. Abt. während der Verurlaunung des Stf.-Rztes 1. Kl. Dr. Gubden mit übernommen.

Kiel, 2. Juni. Die im Hafen liegenden Schiffe salutierten heute Morgen die Flagge des zum Admiral beförderten

Chefs der Dstee-Station, fr. Vizeadmiral Knorr. — Die Krztkn. „Kaiserin Augusta“ traf heute Morgen hier ein und legte an Boje 9 fest. Die Korvette salutirte alsbald die Flagge des Admirals Knorr. — Das Artillerie-Schulsschiff „Carola“ hat heute Morgen zu Schießübungs Zwecken den Kriegshafen verlassen. (N.-D.-Z.)

Berlin, 1. Juni. Dem Kapitän zur See Hartog ist die Stelle eines seemannischen Beiraths im kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika übertragen.

Berlin, 1. Juni. Das vom „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Gesetz, betreffend die Ersatzvertheilung ist vom 26. Mai a. c. datirt und bestimmt: Artikel I. Der Artikel 53 der Reichsverfassung erhält folgende Fassung: Artikel 53. Die Kriegsmarine des Reichs ist eine einheitliche unter dem Oberbefehl des Kaisers. Die Organisirung und Zusammenfassung derselben liegt dem Kaiser ob, welcher die Offiziere und Beamten der Marine ernannt, und für welchen dieselben nebst den Mannschaften eidlich in Pflicht zu nehmen sind. Der Kleiner Hafen und der Zadehafen sind Reichskriegshäfen. Der zur Gründung und Erhaltung der Kriegsstotte und der damit zusammenhängenden Anstalten erforderliche Aufwand wird aus der Reichskasse bestritten. Die gesammte seemannische Bevölkerung des Reichs, einschließl. des Maschinenpersonals und der Schiffshandwerker, ist vom Dienste im Landheer befreit, dagegen zum Dienste in der kaiserlichen Marine verpflichtet.

Artikel II. § 1. Der Kaiser bestimmt für jedes Jahr die Zahl der in das Heer und in die Marine einzustellenden Rekruten. Der Gesamtbedarf an Rekruten wird für das unter preussischer Verwaltung stehende Reichs-Militärkontingent durch das preussische Kriegsministerium, für die übrigen Reichs-Militärkontingente durch die betreffenden Kriegsministerien auf die Armeekorps-Bezirke vertheilt und zwar nach dem Verhältniß der im laufenden Jahre in diesen Bezirken vorhandenen, zur Einstellung in den aktiven Dienst tauglichen Militärpflichtigen ausschließl. derjenigen der seemannischen Bevölkerung. Die Vertheilung des Ersatzbedarfes für die Marine findet durch das preussische Kriegsministerium nach Maßgabe der vorhandenen, zur Einstellung in den aktiven Dienst tauglichen Militärpflichtigen der seemannischen Bevölkerung statt. Beim Mangel an Ersatzmannschaften der seemannischen Bevölkerung wird der Bedarf durch Hinübergreifen auf geeignete Militärpflichtige der Landbevölkerung unter Zurechnung zu den für das Landheer aufzubringenden Rekruten gedeckt. Vermag ein Armeekorpsbezirk seinen Rekrutenantheil nicht aufzubringen, so wird der Ausfall auf die anderen Armeekorpsbezirke desselben Reichs-Militärkontingents nach Maßgabe der vorhandenen Ueberschüsse vertheilt. Die unter selbständiger Militärverwaltung stehenden Armeekorpsbezirke können im Bedarfsfalle im Frieden zur Rekrutengestellung für Armeekorps anderer Reichs-Militärkontingente nur in dem Maße herangezogen werden, als Angehörige der betreffenden Kontingente bei ihnen in Gemäßheit des § 12 des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874 in der Fassung des Gesetzes vom 6. Mai 1880 (Reichsgesetzbl. S. 103) zur Ausführung gelangen. Bezüglich des Ausgleichs regeln die Kriegsministerien unter einander. Für die Zuthellung der auszubehenden Rekruten an die Truppen des Reichsheeres ist im Uebrigen das militärische Bedürfniß maßgebend. § 2 dieses Gesetzes tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Zu demselben Zeitpunkte treten der § 9 des Gesetzes, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 9. November 1867 und der § 9 des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874 außer Kraft. § 3. Die Ausführungs-Bestimmungen zu diesem Gesetze erläßt der Kaiser. § 4. Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bundesrathes vom 23. November 1870 unter III § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 zur Anwendung.

Danzig, 1. Juni. Ueber den Stapellauf der Korvette „Gestirn“ meldet die „Post“ noch Folgendes: Sr. Maj. trug die kleine Admiralsuniform mit der weißen Tropenmütze. Unter den hunderttausenden Hochrufen der Menge betrat der Kaiser das Werft-Etablissement und schritt zunächst die Fronten der Ehrenkompagnie des Grenadierregiments König Friedrich I. und der Leibhusaren ab, indem die Militärkapellen die Nationalhymne spielten. Auf den verschiedenen Tribünen, die um das zu tausende Schiff, die Kreuzerkorvette J, gebaut waren, hatte sich eine überaus zahlreiche Menge eingefunden, die um so glänzender erschien, als alle anwesenden Beamten in großer Galauniform befohlen waren. Der Kaiser besah mit den Spitzen der Behörden die reich geschmückte kleine Tribüne am Sporn des Schiffes und gab dem Oberverftdirektor der Danziger Werft, dem Kapit. z. S. Grafen Haugwitz den Befehl, den Laufakt zu beginnen. Mit weithin vernehmlicher Stimme begann Graf Haugwitz seine Laufrede: „Stolz erhebt sich hier ein Erzeugniß deutschen Fleißes zum Ruhme seiner Erbauer, zum Preise seiner Konstrukteure. Jetzt sollen wir das Schiff seinem Element übergeben, durch welchen feierlichen Akt es gleichzeitig in die deutsche Kriegsmacht eingereiht wird. Setzen Namen wird es nach einer Helbengestalt aus der nordischen Götterfage entlehnen; es wird heißen wie eine der Aesengunstauen, die aus den deutschen Wälden über den Sund nach Norwegen und Schweden gezogen sind. Dieser Akt soll nun seinen eigenen Weg durch die Wogen pflügen und ein neues Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte werden. Schon ein Schiff hat in der deutschen Marine diesen Namen getragen und ihn auch hier zu einem berühmten gemacht. Die augenblickliche Anwesenheit des ruhmgekrönten Husarenregiments hier soll eine gute Vorbedeutung werden, daß der alte preussische Geist, die Tapferkeit und Hingabe bis in den Tod für König und Vaterland auch an Bord dieses Schiffes leben wird, wie in jenem Regiment. Das Schiff soll eine schnelle Waffe sein zur Ehre des Vater-

landes und zum Ruhme Sr. Maj. des Kaisers. So fahre denn hin in dein nasses Element; ich taufe dich „Gestirn“. Hierauf zerfiel in viele Scherben am Bug des Schiffes die Flasche Sekt, die letzten Stützen des Schiffes fielen und lautlos glitt der mächtige Körper in sein Element, indem begeisterte Zurufe der Menge das schöne Schauspiel begleiteten. Der Stapellauf selbst oollzog sich ohne Zwischenfall.

Danzig, 3. Juni. Wie schon gemeldet worden ist, nahm Sr. Majestät der Kaiser am Tage seines Besuchs des Diner beim Offiziercorps des 1. Leibhusaren-Regiments ein. Einem Berichte der „Danz. Z.“ entnehmen wir noch Folgendes: Nach dem dritten Gang erhob sich der Regimentskommandeur, dankte dem Kaiser für die hohe Ehre seines Besuchs und für das Bild Sr. Majestät, das nun im Kasino neben dem des alten Feldmarschalls aufgehängt werden würde und das Regiment stets an seinen hohen Chef erinnern wird. Die Spitzen der Lanzen und der Degen seien für alle Zeit gewappnet und bereit, und werden sich, falls der Kriegsruf ertönt, in die Herzen und Leiber der Feinde einbohren. Er brachte schließlich ein Hoch auf den hohen Chef, den Kaiser, aus. Nach dem vierten Gang erhob sich der Kaiser. Er betonte, daß sich heute ein neues Band der Freundschaft und Kameradschaft um seine Marine und seine Armee geschlossen und sprach die Hoffnung aus, daß, wenn die Arme und die Marine eine gleichmäßige Würdigkeit unter einander fänden, er keine Besorgniß für die Zukunft hätte. Die Grundpfeiler des Staates seien die Arme und die Marine. Der Kaiser gedachte des Wahlpruches des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl „Durch!“ Dieser Prinz sei das Vorbild eines Retteroffiziers gewesen und an dessen Wahlpruch halte er auch fest. Die beste Parade sei der Hieb! Die ersten Tugenden des Soldaten seien Treue und Gehorsam, an weiter nichts solle er sich kehren. Schließlich trank der Kaiser auf sein tapferes Offiziercorps.

Paris, 2. Juni. Wie verlautet, wird während der Anwesenheit des Präsidenten Carnot in Vrest ein englisches Geschwader daselbst eintreffen, um den Besuch der französischen Flotte in Plymouth zu erwidern. (?)

London, 2. Juni. In Surbiton fand gestern die feierliche Einsegnung der Leiche des im Hause seines Onkels Römer verstorbenen Marineattachés bei der deutschen Botschaft, Corvetten-Kapitän v. Kries, statt. Der Feier wohnten die Wittve des Verstorbenen, sein Bruder, Major v. Kries, sein Onkel, das Personal der deutschen Botschaft, sowie die Marineattachés von Oesterreich-Ungarn, Italien und Amerika und Vertreter der englischen Admiralität und des Kriegsdepartements bei. Prinz Heinrich von Preußen hatte den Hinterbliebenen in einem äußerst herzlichen Schreiben sein Beileid ausgesprochen. Die Leiche wird heute nach Frankfurt a. M. übergeführt werden.

### Soziales.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Korvett. z. D. Daxmer hat eine Uebungsfahrt mit dem Loosendampfer „Wilhelmshaven“ angetreten, zwecks Ausbildung von Jabelooten. — Korvett. da Fonseca-Wollheim ist zur Beerdigung des verstorbenen Korv.-Kapit. v. Kries nach Frankfurt a. M. abgereist.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Herr Marinestationspfarrer Gödel hat seinen Dienst wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der frühere hiesige Polizeispektor v. Winterfeldt, zuletzt Kreispolizeibogt in Blankensee bei Hamburg, ist wie uns ein Telegramm von dort meldet, gestern daselbst verstorben.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Die von S. M. S. „Leipzig“ abkommandirte Besatzung wurde gestern Nachmittag mit Musik in ihre Quartiere zurückgeführt.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der Feldwebel Busch, und die Tpd.-Ob.-Steuerm.-Maate Götz, Bonz u. die Tpd.-Ob.-Bootsmannsmaate Grese, Domml und Röhn sind am 29. v. Mts. zu Tpd.-Steuereuten befördert.

Wilhelmshaven, 3. Juni. S. M. Segelyacht „Wille“, ist heute Morgen 7 Uhr zu einer Fahrt in See gesegelt.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der Werftdampfer „Rival“ ist wieder betriebsfähig. Der Schlepp- und Pampendampfer „Kraft“ ist am 1. d. M. mit einem Prähm nach Helgoland gedampft. — S. M. Tpt. „S 67“ ist am 1. d. M. in Pillau eingetroffen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der Transportdampfer Eider wird dieser Tage hier erwartet. — S. M. Wfsch „Grille“ ist heute Morgen vor Helgoland eingetroffen und beabsichtigte noch heute wieder in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Von Montag den 5. d. M. ab sind die Geschäftsstunden des Stationskommandos auf die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 2 1/2 Uhr Nachmittags, mit einer halbtägigen Pause von 11 1/2 bis 12 Uhr festgesetzt.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der Kandidat der national-liberalen Partei unseres Kreises, Herr Sanitätsrath Dr. Kruse auf Nordener, wird am nächsten Dienstag, 6. Juni, abends vor seinen Wählern im Saale des „Hotels zum Prinzen Heinrich“ sprechen. Wir halten es für selbstverständlich, daß sich die Wähler des Herrn Dr. Kruse, auch die nicht zum national-liberalen Verein gehörigen, zahlreich zu der Versammlung einfinden werden.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Einen wie werthvollen Bundesgenossen die Franzosen in unseren Sozialdemokraten sehen, beweist von Neuem die Thatfache, daß auf dem letzten Jahreskongreß der elsass-lothringischen Hilfsvereine in Paris, in denen die unermüdblichsten Kriegsheer das große Wort führen, der Präsident des Kongresses, Herr Sansboeuf, den Elsaß-Lothringern den Rath

gab, wo es an Protestanten mangelte, für den sozialdemokratischen Bewerber zu stimmen.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Beim Spielen im Bahnhofsgarten kam gestern Nachmittag ein Knabe zu Fall und brach dabei den Arm. Nützliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Auf dem Festplatz im Elsaß herrschte heute ein reges Leben. Die Feste sind schon zum größten Theil aufgeschlagen, so daß morgen die Festgäste alles finden werden, was sie auf dem Plage sonst anzutreffen gewohnt waren. Die Erfrischungszelte liegen in bewährten Händen, die Herren Borjum, Thomas, Rob. Wolf, Böttcher, Peters u. a. m. haben sich mit feuchtem Stoff reichlich versehen. Von alten Stammgästen ist in der Hauptreihe wiederum Herr Klaus aus Barel mit seinem rühmlichst bekannten Pfefferkuchen eingetroffen. An Schaubuden und Karrussells ist kein Mangel. Wer die Fischeische Menagerie noch nicht aufgesucht hat, findet während des Schließens hierzu die beste Gelegenheit.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Am Sonntag, 18. Juni werden seitens der großh. oldenburgischen Eisenbahndirektion Fahrkarten für 2. und 3. Klasse zu ermäßigten Fahrpreisen von von hier nach Bochhorn und Steinhausen zur Ausgabe gelangen.

Bant, 3. Juni. Der Hypnotiseur Professor Hansen wird am Mittwoch Abend in Glogstein's Hotel einen Vortragsabend veranstalten.

Bant, 3. Juni. Als Geschworene für die am 5. Juni beim Landgericht Oldenburg beginnende Schwurgerichtsperiode sind u. a. ausgelooft worden die Herren Häuserwalter Vatann zu Neubremen, Landwirth R. Diebold zu Götterle, Mehno Diebr. Gerdes zu Neuen-Altengroden, Landwirth Heinrich Trps zu Heppens.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

Fever, 31. Mai. Nachdem in Preußen schon seit einer Reihe von Jahren keine Erhebung von Chausseegeld auf Staatschauffeen mehr stattfindet, wird nunmehr, wie die „Wef.-Ztg.“ hört, auch seitens unserer großherzoglichen Regierung die Einziehung der Chausseegeldbestellen bezw. die Aufhebung des sog. Chausseegeldes auf Staatschauffeen in Erwägung gezogen.

Oldenburg, 2. Juni. In der heute Abend stattgefundenen Sitzung der städtischen Kollegien — Magistrat u. Stadtrath — kam das unsere Behörden schon seit langer Zeit beschäftigende Schlachthausprojekt zur Verathung. Unter Hinzuziehung von zwei hiesigen Schlachtermekern ist das Projekt nochmals eingehend durchberathen worden. Der Beschluß des Stadtraths, hier ein Schlachthaus zu erbauen, wurde heute in zweiter Lesung genehmigt und der Magistrat beauftragt, auf dem Wege der Anleihe die zum Bau des Schlachthaus erforderlichen Gelder im Betrage von rund 343,000 Mk., welche mit 3 1/2 pCt. zu verzinsen und mit 1 pCt. jährlich zu amortisiren sind, zu beschaffen. Das Schlachthaus soll derartig eingerichtet werden, daß täglich bis zu 20 Stück Großvieh geschlachtet werden kann. Ferner wurde über den Bau der projektirten Bahn Oldenburg-Brake in vertraulicher Sitzung berathen. — Der seit acht Tagen verschwundene Gefreite Danneboom vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment, hinter welchem bereits ein Steckbrief erlassen war, wurde heute Morgen in der Gunte bei Blankenburg als Leiche gefunden. Man vermutet, daß D. in einem Anfall von Geistesgebrächtheit den Tod gesucht hat. — Prof. Ennecerus ist nunmehr im 1. u. 2. Oldenb. Wahlkreise definitiv als Kandidat der nat.-lib. Partei aufgestellt.

Oldenburg, 2. Juni. Das 50jährige Dienstjubiläum feiert am 15. d. Mts. der Herr Oberkontrolleur Grube hier selbst.

Oldenburg, 2. Juni. Nachdem der bisherige Pächter des Rathskellers, Herr de Brelje, die Bewirthschaftung des von ihm käuflich erworbenen Hotels „Oldenburger Hof“ in Fever übernommen hat, ist der Rathskeller dem bisherigen Oberkellner, Herrn Hünze, übertragen worden.

Edwarden, 2. Juni. Augenblicklich sind mehrere Telegraphenbeamte aus Wilhelmshaven hier anwesend, welche den Bau der neuen Telegraphenlinie Edwarden-Stollham ausführen wollen. Die Verlängerung der Telegraphenleitung nach Edwarderhörne wird voraussichtlich erst im nächsten Jahre erfolgen.

**Personelles.**

Berlin, 1. Juni. Der Vermögensverfall des Kaffeehausbesizers M. Bauer, der schon fast ein Jahrzehnt zurückdatirt, ist jetzt durch eine „öffentliche Zustellung“ auch zur Kenntniß weiterer Kreise gekommen. Bauer, der hier das Cafee Unter den Linden begründete und früher auch Pächter des Ausstellungsparcs war, besaß noch mehrere Kaffeehäuser an anderen Plätzen. Es fehlte ihm aber anscheinend die Uebersicht über all seine Geschäfte und Unternehmungen. Trotz der zum Theil sehr großen Einnahmen wurden den Lieferanten oft große Summen geschuldet. So trat denn Herr Bauer zuerst den „Ausstellungsparc“, eine wahre Goldgrube, an den Wiener Brauereibesizer Dreber ab, gab dann seine answärtigen Geschäfte allmählich auf und überließ zuletzt auch das hiesige Cafee Bauer seinen Gläubigern, für deren Rechnung es schon seit geraumer Zeit geführt wird. Jetzt klagt eine hiesige Kaffee- und Zuckerhandlung gegen Bauer auf Zahlung von 948,52 M. aus drei Wechseln. Da Bauer aus seiner hiesigen Wohnung „unbekannt verzogen“ ist, muß nun die öffentliche Zustellung der Klage erfolgen.

**Kirchliche Nachrichten.**

**1. n. Trinitatis.**

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marinekapitänspfarver G. Oedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. St. Messe und Predigt um 8 Uhr.

**Civil-Gemeinde.**

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Luc. 16, 19—31.

Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre. Zahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Garm s, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Oberkir. 22) Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Nachm. 1 1/2 Uhr Sonntagsschule. Lindner, Prediger.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Winderlich, Prediger.

**Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.**

Donnerstag, den 3. Juni 1893.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	NNW	1	1/4 bedeckt	sehr ruhig
Vorkum	NO	4	1/4 bedeckt	

**Angelommene Schiffe.**

In alten Torpedoböden:

3. Juni.	Maria, Pakmann, von Ellenferdam mit Schlangematerial.
	Christine, Oien, von Sandstedt mit Schlangematerial.
	Margarethe, Rohmann, von Sandstedt mit Schlangematerial.
	Meta, Oien, von Sandstedt mit Schlangematerial.
	Geena, Normann, von Sandstedt mit Schlangematerial.
	Sara, Wopen, von Sandstedt mit Schlangematerial.
	Catharina, Peters, von Sandstedt mit Schlangematerial.

In alten Faken:

	Enli, Habnebohm, von Geestmünde mit Petroleum.
	Geina, Meyer, von Sandstedt mit Busch.
	Maia, Bruns,
	Margarethe, der Meer, von Bremen mit Roggen.
	Geina, Schomaker, von Nordenham mit Gerste nach Kurich.

Bildungsberichte, 2. Juni. Kurbericht der Oldenburgischen Spars- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107, —	107 55
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	100,30	100,85
3 pCt. do.	86,60	87,15
4 pCt. preussische consoldirte Anleihe	107,10	107,65
3 1/2 pCt. do.	100,45	101, —
3 pCt. do.	86,30	87,15
3 1/2 pCt. Oldenb. Console	99,50	100,50
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	101, —	—
3 1/2 pCt. do.	83, —	99, —
3 pCt. Oldenb. Bodencredit-Bausparbank (Münder)	100,50	101,50
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	89, —	98,55
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	127,20	129, —
4 pCt. Witt-Lieberer Prior.-Obligations	101, —	102, —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsanleihe	97,90	—
4 pCt. B. Landbr. der Rhein. Hypothek-Bank Seite 62—64	102,20	102,75
3 1/2 pCt. Landbr. der Rhein. Hypothek-Bank	96,45	97, —
4 pCt. Landbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank	103,05	103,60
1905 nicht auslosbar	168,20	169, —
Bezgl. auf London kurz für 1 M. in M.	20,42	20,52
Bezgl. auf New York kurz für 1 M. in M.	4,16	4,21

Diskont der Deutschen Reichsbank 4 pCt. Darlehnszins unserer Bank 4 1/2 pCt.

**Fahrplan**

gültig vom 1. Mai (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.
Wilhelmshaven	6.24	10.00	11.40	12.50	3.50	7.30
Bant	6.29	—	11.45	12.55	3.55	—
Mariefiel	6.35	—	11.52	1.01	4.01	7.38
Sande	6.41	10.10	11.58	1.07	4.07	7.44
Ellenferdam	6.46	10.12	12.05	1.11	4.09	7.49
Dangastemoor	6.56	10.21	12.15	1.20	4.19	7.53
Barel	7.06	—	12.25	—	4.28	8.07
Nordenham	7.15	10.23	12.38	1.34	4.28	8.16
Edwarderhörne	7.26	10.44	12.50	1.45	4.50	8.27
Bahn	7.36	10.54	1.00	1.55	5.01	8.37
Nafede	7.46	11.03	1.10	2.04	5.11	8.47
Oldenburg	8.08	11.20	1.30	2.24	5.24	9.03
Bremen (Hpt. B.)	8.20	11.30	1.40	2.29	5.45	9.20
Bremen (Hpt. B.)	9.35	12.37	3.22	3.38	7.03	10.42

Bremen-Wilhelmshaven.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.
Bremen (Haupt Bahnh.)	5.45	7.00	10.20	2.20	3.59	8.25
Oldenburg	6.43	8.20	11.30	3.31	5.30	9.44
Nafede	6.57	8.32	11.45	3.45	7.00	9.55
Bahn	7.13	8.52	12.07	4.02	7.17	10.12
Edwarderhörne	—	9.01	12.17	4.11	7.26	10.21
Barel	—	9.10	12.27	4.20	7.35	10.30
Dangastemoor	7.36	9.23	12.42	4.34	7.47	10.44
Ellenferdam	—	9.29	—	—	—	10.50
Sande	—	9.38	12.55	4.46	7.59	10.59
Mariefiel	7.52	9.46	1.04	4.54	8.07	11.07
Wilhelmshaven	7.53	9.53	1.07	4.59	8.09	11.12
Mariefiel	—	7.59	—	1.13	5.05	8.15
Bant	—	—	1.19	5.11	8.21	—
Wilhelmshaven	8.05	10.00	1.23	5.15	8.25	11.25

Wilhelmshaven-Bittmund-Eden.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Wilhelmshaven	6.24	7.00	8.25	10.00	12.50	3.50	7.30
Bant	6.29	7.05	8.30	—	12.55	3.55	—
Mariefiel	6.35	7.12	8.37	—	1.01	4.01	7.38
Eden	6.41	7.18	8.43	10.10	1.07	4.07	7.44
Sande	—	7.25	8.58	—	1.15	5.05	8.15
Eden	—	7.31	10.02	—	1.21	5.11	8.21
Ostern	—	7.40	10.11	—	1.29	5.20	8.30
Heidmühle	—	7.46	10.19	—	1.36	5.28	8.39
Fever	—	7.55	10.28	—	1.45	5.35	8.48
Bereinigungs-Ofen	—	8.23	11.15	—	—	5.42	8.55
Bittmund	—	8.40	11.35	—	—	5.60	9.03
Bittmund	—	8.46	11.45	—	—	5.66	9.09
Eden	—	9.12	12.14	—	—	6.45	—
Norden	—	10.15	1.18	—	—	7.48	—
Kurich	—	11.30	3.03	—	—	10.32	—
Eden	—	11.44	3.20	—	—	10.41	—

Eden-Bittmund-Wilhelmshaven.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Eden	—	—	7.20	—	—	1.50	6.16
Kurich	—	—	7.25	—	—	2.02	6.30
Norden	—	—	7.12	10.15	—	4.43	7.43
Eden	—	—	8.17	11.19	—	5.48	8.53
Bittmund	—	—	8.46	11.45	—	6.14	9.20
Bittmund	—	—	8.55	11.52	—	6.25	9.30
Eden	—	—	9.02	11.59	—	6.32	9.37
Bereinigungs-Ofen	—	—	9.08	12.05	—	6.33	9.43
Fever	—	—	9.15	12.12	—	6.45	9.50
Heidmühle	—	—	9.23	12.25	3.25	7.05	10.30
Ostern	—	—	9.23	12.35	3.35	7.15	10.40
Sande	—	—	9.59	12.47	3.49	7.29	10.52
Eden	—	—	9.56	12.53	3.55	7.35	11.03
Bant	—	—	10.10	1.07	4.10	4.59	8.09
Mariefiel	—	—	10.17	1.13	4.17	5.05	8.15
Bant	—	—	10.24	1.19	4.24	5.11	8.21
Wilhelmshaven	—	—	8.05	10.28	1.23	4.28	5.15

Fever-Carolinensiel.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Fever	—	—	8.25	10.34	1.50	5.45	8.54
Wiefels	—	—	8.36	10.45	2.01	5.56	9.05
Bussenhausen	—	—	8.43	10.52	2.08	6.03	9.12
Fehren	—	—	8.49	10.53	2.14	6.13	9.18
Hohenkirchen	—	—	8.56	11.05	2.21	6.25	9.25
Garns	—	—	9.03	11.12	2.28	6.35	9.32
Carolinensiel	—	—	9.11	11.20	2.36	6.45	9.41

Carolinensiel-Fever.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Carolinensiel	—	—	6.40	11.20	2.36	6.10	9.10
Garns	—	—	6.54	11.29	2.45	6.19	9.19
Hohenkirchen	—	—	7.09	11.36	2.52	6.23	9.26
Fehren	—	—	7.21	11.43	2.9	6.33	9.33
Bussenhausen	—	—	7.28	11.49	3.05	6.39	9.39
Wiefels	—	—	7.35	11.56	3.12	6.46	9.46
Fever	—	—	7.45	12.06	3.22	6.56	9.56

Oldenburg-Feer-Neuschanz.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Abbs.	Abbs.	
Oldenburg	—	—	6.55	8.35	11.40	3.42	6.57
Feer	—	—	8.03	10.00	12.58	5.02	8.18
Feer	—	—	—	10.55	—	5.08	8.25
Eden	—	—	—	11.31	—	5.58	9.03
Feer	—	—	—	10.27	1.20	5.08	8.25
Weener	—	—	—	10.53	2.20	5.35	8.54
Neuschanz	—	—	—	11.09	2.43	5.52	9.10

Neuschanz-Feer-Oldenburg.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Neuschanz	—	—	5.20	8.30	11.25	3.05	6.15
Weener	—	—	5.59	9.10	11.55	3.38	6.45
Feer	—	—	6.25	9.45	12.25	4.05	7.11
Eden	—	—	6.25	9.15	12.40	4.08	5.49
Feer	—	—	6.57	9.52	1.04	4.32	5.45
Feer	—	—	6.32	10.00	12.40	4.15	7.28
Oldenburg	—	—	8.02	11.18	2.08	5.36	8.52

Ellenferdam-Bochhorn.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Ellenferdam	—	—	7.00	10.25	—	8.05	1.30
Steinhausen	—	—	7.11	10.36	—	8.16	1.41
Bochhorn	—	—	7.20	10.45	—	8.23	1.50

Bochhorn-Ellenferdam.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Bochhorn	—	—	6.25	8.50	11.45	12.25	3.45
Steinhausen	—	—	6.36	9.21	11.56	12.36	3.56
Ellenferdam	—	—	6.45	9.30	12.05	12.45	4.05

Bramlage-Varel.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Bramlage	—	—	—	—	—	8.25	3.25
Wiefels	—	—	—	—	—	8.44	3.34
Borgstede	—	—	—	—	—	8.52	3.42
Rangenbaum	—	—	—	—	—	9.01	4.02
Varel	—	—	—	—	—	9.09	4.10

Varel-Bramlage.

Abfahrt	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Näm.	Näm.	Abbs.	Abbs.
Varel	—	—	—	—	—	7.45	12.45
Rangenbaum							

## Bekanntmachung.

Zum Anschlusse an meine Bekanntmachung im Amtsblatte der Königl. Regierung in Aurich und im Kreisblatte vom 17. d. Mts., betreffend das Verzeichniß der festgestellten Wahlbezirke, der ernannten Wahlvorsteher und Stellvertreter und der bestimmten Wahllokale für die bevorstehende Reichstagswahl, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß als Tag, an welchem die Wahl vorzunehmen ist, durch Kaiserliche Verordnung vom 6. d. Mts. der

**15. Juni d. J.**

festgesetzt und daß gemäß der §§ 24 und 36 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 durch Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten in Aurich vom 13. d. Mts. für den 2. hannoverschen Wahlkreis, bestehend aus: Kreis Aurich, Kreis Wittmund mit Wilhelmshaven, dem jetzt zum Kreise Leer gehörenden vormaligen Amte Stiekhausen und der Stadt Papenburg, der unterzeichnete Landrath zum Wahlkommissar ernannt worden ist.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet in Wittmund statt.

Den Magistrat in Wilhelmshaven und die Herren Gemeindevorsteher veranlasse ich, die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, das Wahllokal, sowie den Tag und die Stunde der Wahl sofort und wiederholt in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen (§ 8 des Wahlreglements). Hinsichtlich der Bescheinigung und rechtzeitigen Ablieferung der Wahlerlisten verweise ich auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 9. d. Mts. Ich mache außerdem ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Wahlerlisten auf dem Titelbogen mit einer den Wahlbezirk näher bezeichnenden Aufschrift nach Anleitung des Vordrucks zu versehen sind.

Zudem ich die von mir ernannten Herren Wahlvorsteher und Stellvertreter ersuche, sich dem Wahlgeschäfte zu unterziehen und sich zu dem Ende mit den diesbezüglichen Vorschriften auf das Genaueste vertraut zu machen, verweise ich dieselben insbesondere auf die §§ 9 bis 13 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 und §§ 9 bis 25 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 und mache außerdem noch besonders auf Folgendes mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß die Verletzung einer wesentlichen Formlichkeit den gesamten Wahlakt nichtig machen kann und daher die genaueste Befolgung der bestehenden Vorschriften eine unumgängliche Nothwendigkeit ist.

1. Es ist ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß zu den Wahlerlisten nicht etwa die vorgefertigten Bescheinigungen der Gemeindebehörden über die Auslegung der Liste und über Bekanntmachung der Abgrenzung der Wahlbezirke u. s. w. fehlen.

Die Herren Wahlvorsteher haben nöthigenfalls Sorge zu tragen, daß das etwa Veräumte möglichst schon vor dem Wahltermine von der betr. Gemeindebehörde nachgeholt werde.

2. Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen

a) weniger als 3 Mitglieder des Wahlvorstandes gegenwärtig sein,

b) der Wahlvorsteher und der Protokollführer gleichzeitig das Wahllokal verlassen.

3. Die Oeffentlichkeit der Wahlhandlung hört nicht mit Schluß der Abstimmung, welcher um 6 Uhr Abends zu erfolgen hat, auf, sondern dauert auch für die Zeit der Ermittlung des Wahlergebnisses fort. Mit Rücksicht auf die Oeffentlichkeit der Wahlen dürfen auch Nichtwahlberechtigte, z. B. nicht ortsangehörige Personen, nicht aus dem Wahllokale ausgewiesen werden.

4. Die Wahlerliste und die Gegenliste sind nicht allein von dem Wahlvorsteher, sondern ebenso wie das Wahlprotokoll selbst auch von den Beisitzern und dem Protokollführer zu unterschreiben.

5. Für ungültig erklärte Stimmzettel müssen dem Protokolle notwendig beigefügt und mit fortlaufender Nummer versehen werden. Die Gründe der Ungültigkeitserklärung müssen im Protokolle angegeben werden.

6. Die Wahlprotokolle nebst sämmtlichen zugehörigen Schriftstücken (Wahlerliste, Gegenliste u. s. w.) sind nach beendeter Wahl an den zum Wahlkommissar ernannten

## unterzeichneten Landrath unverzüglich abzugeben.

Die unverzügliche Abgebung der Wahlprotokolle u. s. w. ist um so nöthiger, als die Ermittlung des Wahlergebnisses unbedingt am 4. Tage nach der Wahl abgeschlossen werden muß, mithin später eingehende Wahlverhandlungen auf das Ergebnis ohne Einfluß bleiben würden.

Ein Exemplar des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 und des Reglements vom 28. Mai 1870 nebst Anlage B. wird den Herren Wahlvorstehern in den nächsten Tagen ohne weitere Verfügung übersandt werden.

Indem ich hiernach von den Herren Gemeinde- und Wahlvorstehern die genaueste Beobachtung eines in jeder Hinsicht vorschrittmäßigen Wahlverfahrens bestimmt erwarre, bemerke ich schließl., daß etwaige Zweifel in irgend einer Beziehung in Bezug auf dieses Wahlverfahren rechtzeitig zur Entscheidung bei mir vorzubringen sind. Wittmund, den 26. Mai 1893.

Der Königl. Landrath.  
Alsen.

## Straßensperre.

Während des diesjährigen Schießfestes des Schießvereins am Sonntag, den 4., Montag, den 5., und Dienstag, den 6. d. Mts., wird die Börsestraße von der Mühlenstraße bis zur Landesgrenze für Fuhrwerke und Reiter gesperrt. Uebersetzungen werden nach § 27 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 30. August 1877 geahndet werden. Wilhelmshaven, den 1. Juni 1893.

Der Hilfsbeamte  
des Königl. Landraths.

## Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 294 zu der Firma

**B. H. Bührmann**

eingetragen.

Das Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Paul Vortsch, bisher in Velpzig, jetzt in Wilhelmshaven, übergegangen, und wird von diesem unter unveränderter Firma fortgeführt. Wilhelmshaven, den 31. Mai 1893

## Königl. Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Präsidium des Königl. Landgerichts zu Aurich die folgende Wahl

1. des Unternehmers **A. Vorr** mann hier selbst zum Schiedsmann für den II. Schiedsmannbezirk,
2. des Kaufmanns **C. Busch** hier selbst zum Schiedsmann für den III. Schiedsmannbezirk

bestätigt und das Königl. Amtsgericht hier selbst dieselben auf die Erfüllung ihrer Obliegenheiten als Schiedsmänner eidlich verpflichtet hat.

Wilhelmshaven, den 3. Juni 1893.

Der Magistrat.  
Detten.

## Petroleum-Zoll.

Amtlicher Mittheilung zufolge hat der Bundesrath durch Beschluß vom 13. April d. J. alle Bestimmungen betr. die besondere Verzollung der mit Mineralöl gefüllten eingehenden Fässer vom 1. Juli d. J. ab außer Kraft gesetzt.

Bezüglich der am 1. Juli 1893 noch unerledigten Vorkerkelne über vorbehaltlich der Wiedereinfuhr eingeführte Mineralölfässer bleiben die bisherigen Vorschriften in Geltung. Emden, den 1. Juni 1893.

Die Handelskammer  
für Ostfriesland u. Papenburg.  
G. Heitmann.  
P. v. Rensen.

## Zu vermieten

zum 1. August: eine **Oberwohnung** mit abgeschlossenem Korridor und sonstigem Zubehör.  
Elsaß, Börsestr. 15.

## Zu vermieten

zum 1. August: eine **freundliche Stagenwohnung**, bestehend aus 4 Räumen, Stall und Keller. Preis 210 Mark.  
Wwe. Schnler,  
Ede Wall- u. Dörfelstraße 64.

## Zu vermieten

in der Neuen Wilhelmshavenerstr. zum 1. August einige **3räumige Oberwohnungen** mit Keller und Stall.  
Eben, Marktstr. 36.

## Oldenb. Staatsbahn.



Für **Sonntag, den 18. Juni d. J.**, werden Fahrkarten 2. und 3. Klasse nach Oldenburg zum Preise der einfachen Fahrt für die Hin- und Rückfahrt zu folgenden Personenzügen ausgegeben:

Ab Stationen Jever bis Sanderbusch, Wilhelmshaven bis Südinge, Bockhorn u. Steinhäusen. **Sinfahrt** mit den Zügen Nr. 85 a, 205 a und 5 a:

Jever	Abfahrt	11.20	Vorm.
Wilhelmshaven	"	11.40	"
Bockhorn	"	11.45	"
Oldenburg Ziegelhofstr.	Anf.	1.25	Nachm.
Rückfahrt n. Steinhäusen u. Bockhorn:			
Oldenburg. Bhf.	Abfahrt	7.00	Abends.
Bockhorn Ankunft	"	8.25	"
Rückfahrt nach Wilhelmshaven-Carolinensiel:			
Oldenburg. Bhf.	Abf.	9.03	Abds.
Barel	Anf.	9.55	"
Sande	"	10.25	"
Marlensiel	"	10.33	"
Bant	"	10.40	"
Wilhelmshaven	"	10.45	"

Jever Anf. 10.55 Abds.  
Carolinensiel " 11.55 "

Der **Sonderzug** hält auf allen Unterwegstationen nach Bedarf an.

**Fahrkarten zu ermäßigtem Preise** haben nur in den hier bezeichneten Zügen Gültigkeit und können vom 14. Juni an bei den Fahrkarten-Ausgabestellen gelöst werden. Der Verkauf derselben wird indessen am Sonntag, den 17. Juni, 4 Uhr Nachmittags geschlossen. Gewöhnliche Fahrkarten berechnen sich nach der in vorerwähntem Sonderzuge.

Oldenburg, 29. Mai 1893.

## Großherzogl. Eisenbahn-Direktion.

## Zu vermieten

zum 1. Juli eine kleine **Oberwohnung**, 3 Räume, Wasserleitung nebst allem Zubehör und abgeschlossenem Korridor, ferner zum 1. August eine **Arbeitswohnung** — 2. Etage — mit allen Bequemlichkeiten, Ballon, Bodenheizung u. s. w.

Müllerstr. 7, I, 1.

## Zu verkaufen

ein **gut erhaltener Kinderwagen**, ein **superner Wasserfilter** und ein **Gartenstuhl**.  
Zu erfragen in der Exp. dieses Bl.

## Gefunden

eine goldene **Broche**. Abzuholen bei **Herrn Meyer**, Marktstr. 2.

## Fahrplan der Motor-Boote

für Sonntag, den 4. Juni 1893.

Ab Wiefede (Schleufe) 7.00 Uhr Vorm.	An Wilhelmshaven 9.55 Uhr Vorm.
" Wilhelmshaven 11.15 "	" Dykhausen 12.25 " Nachm.
" Dykhausen 12.30 " Nachm.	" Wilhelmshaven 1.40 " "
" Wilhelmshaven 1.55 " "	" Marlensiel 2.30 " "
" Marlensiel 2.35 " "	" Wilhelmshaven 3.10 " "
" Wilhelmshaven 3.40 " "	" Dykhausen 4.50 " "
" Dykhausen 5.20 " "	" Wilhelmshaven 6.30 " "
" Wilhelmshaven 6.35 " "	" Wiefede (Schleufe) 9.45 " "

Auf allen Zwischenstationen wird nach Bedarf gehalten.  
3. te Rückfahrt nach Wilhelmshaven: von Sanderbusch 5.45 Uhr Nachm., von Marlensiel 6 Uhr Nachm.

## Eine frdl. Oberwohnung

habe zum sofortigen Antritt zu vermieten.

**Wilhelm Harms**,  
Gasthof z. Börse.

**Bant am Markt.**

## Gesucht

zum 1. Juli ein anständiges junges **Mädchen**, welches auch in Handarbeiten etwas erfahren ist, bei einer einzelnen Dame.

Kaiserstr. 56, I links.

## Gesucht

eine **Frau zur Wartung einer kranken Frau**.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

## Gesucht

zum 1. Juli ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus.

**Frau Dr. Dithmar.**

## Suche

auf sofort ein gewandtes **Mädchen** von 18 bis 20 Jahren für meine Wirthschaft.

**Wilhelm Harms**,  
Gasthof z. Börse.

**Bant am Markt.**

## Hotel z. „Krone“ Bant.

Jeden Sonntag:

## öffentliche Tanzmusik.

Anfang Nachmittags 5 Uhr.  
Um 11 Uhr: **Gratisvorlesung** von Schmucksachen für Damen.

Jede Dame erhält ein Loos gratis.  
**Entree frei.**

Es ladet freundlichst ein  
**J. F. Gloystein.**

## Billig zu verkaufen:

15 Haufen halbe und dreiviertel Steine  
10 Haufen Dachziegel, mehrere Fenster und Thüren, sowie 6 hochstämmige Weidenbäume, Heppnerstraße 15.  
Auskunft ertheilt

**G. Koopmann**,  
Sevenserstraße 15.

## Feinste

## Herren-Anzüge

in gut sitzenden Facons in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

**B. H. Bührmann.**

## Alten Portwein

direct vom Faß, die Flasche zu 1,50 M.,  
**alten Mosel**  
à Fl. 50 Pfg.

empfehlen

**W. Wollermann.**

## Gloria-Schirme

mit feinen modernen Griffen schon von 2 Mark an.

**B. H. Bührmann.**

## Feine elegante

## Herren-Heberzieher

in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

**B. H. Bührmann.**

Wegweiser für die Reise in den **Teutoburger Wald** (Germanendental, Exerzesteine), sowie Auskunft über die Sommerfrischen daselbst besendet unentgeltlich der **Teutoburger Waldverein** in Detmold.

## Th. Süß, Buchdruckerei

Kronprinzenstrasse 1.

Wilhelmshaven.

Kronprinzenstrasse 1.

Gegründet 1869.

Verlag des **Wilhelmshavener Tageblattes** und **amtlichen Anzeigers**.

## Anfertigung von Drucksachen aller Art

in **Schwarz- und Buntdruck**,

als:

Aktien, Adresskarten, Arbeitsbücher, Bestellzettel, Bilanzen, Briefköpfe, Broschüren, Circulars, Contobücher, Deklorationen, Diplome, Einladungsbriefe, Einladungskarten, Einlasskarten, Empfangsbescheinigungen, Etiquetten, Fahrpläne,	Fakturen, Frachtbriefe, Gebrauchsanweisungen, Gelegenheits-Gedichte, Hochzeits-Gedichte, Hochzeits-Kladderadsche, Kataloge, Kosten-Anschläge, Lieferungszettel, Mahnbriefe, Memoranden, Menus, Miethkontrakte, Notas, Notizzettel, Plakate, Postkarten,	Programme, Quittungen, Rechnungen, Speisekarten, Statuten, Tabellen, Tanzkarten, Tanzordnungen, Theater- und Concertbillets, Verlobungsbriefe, Verlobungskarten, Visitenkarten, Vollmachten, Wechsel-Schemas, Zeitungs-Beilagen etc. etc.
--	---	--

Lieferung in kürzester Frist zu äusserst billigen Preisen.

— Lager von Schreib- und Postpapieren etc. —

**Formular-Magazin für die Kaiserl. Marine.**

In eigener Werkstatt  
(Magdeburg und Dessau)  
fachgemäß gutgearbeitete  
**Herren-Anzüge**  
**Herren-Paletots**  
für jede Figur richtig geschnitten, aner-  
kannt vorzüglich passend.

Größte Auswahl im Orte!

ff. schwarze Kamming-Gehrock-Anzüge à 39, 45,  
48, 56 Mk.  
Hochf. Kamming-Jackett-Anzüge 28, 32, 35, 39,  
43 Mk.  
Dunkle Cheviot- und Buckskin-Anzüge 20, 24,  
27, 35 Mk.  
Helle Mode-Anzüge 17 1/2, 22 1/2, 24, 28 1/2,  
35 Mk.  
Sommer-Paletots, hell- und dunkel-echtfarbig,  
à 10 1/2, 15, 21, 24, 27, 32 Mk.

Niedrigste Preise im Orte!

12 Bismarckstraße 12

Konfektions-Baus

**Julius Schiff**

M. Philipson Nachf.

12 Bismarckstraße 12

**Den geehrten Ausflüglern**

von Wilhelmshaven und Umgegend halte meinen großen, schattigen,  
parlänhlichen Garten, meinen neu renovirten Saal mit Clavier, sowie  
eine neu angelegte, doppelte überdachte Regelpbahn zum fleißigen Besuch  
bestens empfohlen.

Nur gute Speisen und Getränke zu zivilen Preisen werden bei  
mir verabreicht.

Grössere Vereine und Schulen bitte um vorh. Anmeldung.  
Achtungsvoll

**G. P. Taddiken,**  
Eande.

Auf dem Festplatz errichtete eine feine  
**Restauration.**

Hiesige und fremde Biere,  
Weine, Caffee,  
Chocolade, Delikatessen etc. etc.

Für gute Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.  
Hochachtungsvoll

**Albert Thomas.**

**Wolf's**  
grosse Dortmunder Bierhalle  
auf dem Schießfestplatz.  
Special-Ausschank  
von hell u. dunkelm Bier, Kaffee, Chokolade.  
Alle Sorten Weine — Kalte und warme Speisen.  
**R. Wolf.**

**Surmann's**  
**Java-Melange**

Feinster gebrannter Kaffee.  
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft  
Vorrätig in 1/2-Pfd.-Päckchen, à 65, 70, 75, 80, 90, 100 n. 105 Pfg.  
Zu haben in Wilhelmshaven in allen besseren Colonial- und  
Delikatessen-Geschäften.

Erste Bremer Dampf-Kaffee-Brennerei  
Johs. Surmann in Bremen.

Eine Ladung  
**schwerer Lorf**  
ist an der Lazarethbrücke angekommen.  
**Siefken.**

**Suche**  
auf gleich und zum 1. Juli einige  
tüchtige Mädchen.  
Eiben's Nachw.-Büreau,  
Marktstr. 36.

Meinen geehrten Gönnern zur  
Nachricht, daß ich jetzt Ecke der  
Grenz- und Börsestraße  
wohne.

**J. R. Meyer,**  
Uhrmacher.

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann.  
Neue Wilhelmshavenstr. 8,  
2 Tr.



**Wilhelmshalle.**



Heute Sonntag:

**Tanzkränzchen.**

Anfang 6 Uhr Abends. Tanz-Abonnement 1 Mk.  
**G. Scholvien.**

**Restaurant**

von

**C. Böttcher**

auf dem Schiessfestplatze in Elsass  
hält sich dem geehrten Publikum während des Festes bestens empfohlen.

ff. Biere und Speisen.

**C. Peters Bierhalle**

Empfehle mein aufs beste eingerichtetes

**Zelt**

während des Schießfestes

dem geehrten Publikum bestens.

Stand zwischen beiden Panoptikums.

ff. Bier.

**Bant,**

„Hôtel z. Krone“.

Wittwoch, den 7. Juni cr., 8 Uhr Abends:

Einmaliges Auftreten des berühmten Hypnotiseurs  
Herrn Professor Carl Hanssen aus Kopenhagen.

Vortrag nebst Experimenten im Gebiet des Hypnotismus.

Reservirte Plätze à 1 Mark; Eintrittskarten zum Saal à 75 Pfg.;  
Eintrittskarten zur Gallerie à 50 Pfg. sind vorher im Hotel „Zur  
Krone“ und Abends an der Kasse zu haben.



**A. Fischer's**  
grosse Menagerie!

Ist nach während des Schießfestes dem ge-  
ehrten Publikum von Wilhelmshaven und Um-  
gegend auf dem Schießfestplatz zur Schau gestellt.  
Hauptvorstellungen, Fütterung und  
Dressur finden Nachm. 4, 6 und 8 Uhr statt.  
Um günstigen Besuch bittet

Der Besitzer.



Freiwillige

**Feuerwehr.**

Sonntag, den 4. Juni d. J.,  
Morgens 7 Uhr,

**Uebung i. M.**  
Das Commando.



Monatsversammlung.

Montag, 5. Juni c.,  
Abends 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein All-Heil.

**Clubtour**

Sonntag, den 4. Juni nach

**Horumerfiel**

mit photographischer Aufnahme.  
Abfahrt 2 1/4 Uhr.

Der I. Fahrwahr.

**Verein Brüderschaft.**

Freitag, den 9., Abends 8 1/2 Uhr:

**Ausserordentliche**  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokal.

Das Erscheinen sämtlicher Mit-  
glieder dringend erbeten.

**Staubmäntel!**

Große Auswahl eingetroffen.

H. A. Kickler, Roonstraße 103.

**Codes-Anzeige.**

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr  
starb nach 14tägiger schwerer  
Krankheit unsere liebe Tochter  
und Schwester

**Anna**

im Alter von 9 Jahren und 6  
Tagen. Dies zeigen allen Ver-  
wandten und Bekannten mit tief-  
betrübteten Herzen an  
Schaar, 2. Juni 1893.

**B. Humen** nebst Frau  
und Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch,  
Nachmittags um 4 Uhr, zu  
Neuende statt.

**Codes-Anzeige.**

Am Freitag Morgen starb  
plötzlich und unerwartet an einem  
Unglücksfall unser lieber hoffnungs-  
voller Sohn und Bruder, der  
Klempner

**Wilhelm Hensel**

im Alter von 21 Jahren 8 Mo-  
naten. Dies zeigen allen Freunden  
und Bekannten mit der Bitte um  
sille Theilnahme an

die tiefbetrübteten Eltern  
**Robert Hensel**  
u. Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am  
Dienstag, 6. Juni, Nachmittags  
2 1/2 Uhr, vom städtischen Kranken-  
hause aus nach dem Banter Fried-  
hof statt.

## Belehrt. Von G. Struder. Nachdruck verboten.

„Ja, Frau, so ist es und dabei bleibt's. Ich habe Ruhter die Hand unserer Theresen zugefagt, und das Geschwäg aller Weiber der Welt wäre nicht im Stande, mich wortbrüchig zu machen. Wir Sozialisten sind arme, aber ehrliche Männer, die treu zusammenhalten und von denen Jeder auf das Wort des Andern ruhig einen Eid leisten kann.“

„Das arme Kind, was wird es dazu sagen! Daß Du aber auch gerade diesen häßlichen Menschen, der dazu ganz arm ist, als Schwiegersohn annehmen konntest! Ein so hübsches und braves Mädchen, wie unsere Theresen hätte doch ganz andere Parthien machen können.“

„Das verstehst Du nicht, Mutter. Ruhter ist einer der tüchtigsten Redner, den wir haben; Du hättest nur gestern einmal hören sollen, wie er diese verwünschten Hunde von Kapitalisten heruntermachte. Der Mann hat ein Rednertalent, welches mit Gold nicht aufzuwiegen ist, und wenn erst einmal die Zeit kommt, wo wir mit dem blutigen Ungeheuer Abrechnung halten, dann wird Ruhter eine so hervorragende Stellung einnehmen, daß wir auf einen solchen Schwiegersohn nur stolz sein können.“

„Bis dieser Tag eintritt, liegen wir Beide längst unter der Erde, Karl. Mir wäre Ruhter weit lieber, wenn er weniger Reden hielte und dafür desto eifriger um sein Ansehensgeschäft sich bekümmerte. Ich fürchte sehr, daß, wenn es mit ihm so fortgeht, Theresen noch einmal recht arm und elend werden wird.“

„Das wäre nun dann möglich, wenn wir Sozialisten ebenbürtig untereinander wären, wie die übrigen verrotteten Gesellschaft unter sich es ist. Aber wenn es Ruhter wirklich einmal schlecht gehen sollte, so sind wir übrigen Genossen sofort bei der Hand, um ihm zu helfen, obwohl wir selbst nicht reich sind. Wir Beide z. B. haben ja auch nichts als das tägliche Brod, welches ich mir mit meiner Hände Arbeit verdiene, und doch würde ich unter keinen Umständen einen in Noth gerathenen Genossen im Stich lassen. Wäre ich dagegen reich, so würde es mir die größte Freude machen, all meinen Ueberfluß mit meinen armen Gesinnungsgenossen zu theilen.“

„Da würde ich denn doch auch ein Wort mitreden,“ entfuhr es der Frau Schreinermeister Dirly zornig. „Ein Mann, der ohne Rücksicht auf Frau und Kind sein Vermögen an Andere verschenkt, den müßte man in ein Irrenhaus sperren, weil er verrückt wäre. Und weil ich nun einmal so weit mit meinen Worten gekommen bin, so will ich Dir auch noch Folgendes sagen: Es war eine Karthart von Dir, daß Du dem arbeitscheuen Ruhter die Hand von Theresen zugefagt hast, und ich wäre ein noch größerer Narr als Du, wenn ich ohne Weiteres hierzu schweigen wollte. Bis jetzt habe ich Deinen Anstirn ruhig angehört, nun aber erkläre ich Dir mit aller Bestimmtheit: Ruhter wird niemals mein Schwiegersohn, denn ich werde schon dafür sorgen, daß Theresen ihm einen gehörigen Korb gibt, und dann kann Ruhter sehen, wo er eine andere Frau herbekommt. Soll unser Kind vielleicht Deinen überspannten Ideen aufgeopfert werden? So lange ich noch ein Glied zu rühren im Stande bin, wird dies nie und nimmer geschehen, ich will überhaupt von allen Sozialisten nichts wissen, und ich werde schon für Theresen einen anderen Freier herbeschaffen, der ihr wenigstens ein menschliches Dasein und eine gesicherte Existenz verbürgt.“

Die statliche Frau war aufgesprungen und hielt die zornflammen Augen fest auf ihren Gatten gerichtet, der bei diesem Ausbruche ungewohnter Energie erkaunt seine schönere Hälfte betrachtete.

„Hoh Tausend, Alte, was ist Dir denn mit einem Male in den Kopf gefahren?“ fragte er endlich gedehnt. „Du willst von keinem Sozialisten etwas wissen, obwohl Dein Mann doch auch ein Sozialist ist, ferner willst Du für Theresen einen andern Mann besorgen? Am Ende hast Du gar bereits einen bestimmten Freier für dieselbe an der Hand?“

„Das habe ich auch,“ rief Frau Dirly noch immer sehr erregt aus, „und zwar ist es ein hübscher, wohlhabender und ordentlicher Mensch, der sich nicht durch Versammlungen und Reden von seinem Geschäfte abhalten läßt, und dem es auch im Traume nicht einfallen würde, sein Vermögen an andere wegzuschicken und auf diese Weise Frau und Kind hierum zu betriegen.“

„Und wie heißt der betreffende, wenn anders ich als das Haupt der Familie mir diese Frage erlauben darf?“

„Natürlich darfst Du danach fragen, und Du sollst auch auf der Stelle die Antwort auf Deine Frage erhalten. Der junge Mann, welcher unsere Theresen in der letzten Zeit sehr eifrig den Hof gemacht hat, ist kein Anderer als der einige Häuser von uns wohnende Möbelfabrikant Joseph Ceulemans.“

„Lob und Tausend, dieser insame Blutsauger, dieser Mensch, der von dem Schwelge seiner Arbeiter sich mäuset, der hat die Frechheit, nach eines ehrlichen Handwerkers Tochter die Hand auszustrecken! Laß den Kerl nur einmal mit mir zusammenkommen, ich werde es ihm schon zeigen, wo er eigentlich hingehört.“

„Meister Dirly hatte seine Rede mit einem gewaltigen Faustschlag auf den Tisch begleitet, und dann war er aufgestanden, um erregt in dem kleinen Zimmer auf- und abzugehen.“

„So muß es aber kommen, wenn man ein Weib hat, dem alles Verstandnis für die Ziele der Sozialdemokratie abgeht,“ fuhr er ingetrimmt fort. „Du bist überhaupt keine richtige Arbeiterfrau, die stolz auf ihren Stand sowie darauf wäre, daß die gesammte Welt von der Thätigkeit der arbeitenden Klassen existirt, denn sonst hättest Du die Werbung jenes Menschen wie einen Schlag ins Gesicht empfinden müssen. Was würden die Genossen dazu sagen, wenn sie hörten, daß mein, des Schreiners Karl Dirly Kind, mit einem Mitglied jener abscheulichen Blutsaugerbande ein Verhältnis angeknüpft hätte. Ich könnte mich ja vor Scham nicht mehr unter denselben hehen lassen.“

„Ich wollte Gott auf den Knien danken, wenn das wahr wäre,“ seufzte Frau Dirly, „einen Schanden hätten wir gewiß nicht hierbon. Indessen glaube ich, daß Deine Genossen Dich alsdann weniger verachten, als vielmehr beneiden würden. Denn einmal ist es durchaus keine Schande, einen haben und wohlhabenden Schwiegersohn zu bekommen, und zweitens trachtet Ihr Sozialisten ja doch nur darnach, Euch des Geldes der Kapitalisten zu bemächtigen, so daß also auch keine Veranlassung zu einem Vorwurfe vorhanden ist, wenn Einer von Euch oder Einer von Euren Angehörigen auf ehrliche Art, nämlich durch eine Heirat, in den Genuß eines Theiles dieses Geldes gelangt.“

„Das ist Alles Geschwäg,“ erwiderte der Gatte verdrießlich. „Zwischen dieser verrotteten Kapitalistengesellschaft und mir giebt es keine Gemeinschaft; nur ein ehrlicher Arbeiter soll mein

Schwiegersohn werden, will aber Theresen den Ruhter nicht, so soll sie auch auf den Ceulemans verzichten.“

Zornig griff der wadere Schreinermeister nach seinem an der Wand hängenden Sonntagrocke, um die Wohnung zu verlassen, als die Thür sich öffnete und ein hübsches, blühendes Mädchen von etwa 20 Jahren eintrat, welches eine Zeitung in der Hand hielt.

„Vater,“ wendete sich dasselbe sofort hastig an den erregten Schreiner, „als Du Dir im vorigen Jahre ein Antwerpener Stablos kauftest, sagtest Du zu mir, ich sollte mir die Nummer desselben genau merken und in den Zeitungen nachsehen, ob wir nichts gewonnen hätten. Ich meine nun, unser Voss hätte die Nummer 11 093; da ich indessen im Laufe eines ganzen Jahres doch die genaue Ziffer vergessen haben könnte, so bitte ich Dich, rasch einmal nachzusehen, ob die Nummer 11 093 richtig ist.“

„Was ist denn vorgefallen Theresen, daß Du mit einem Male hiernach fragst?“ erwiderte ihr Vater mit erschütterter Spannung. „Glaubst Du denn, daß wir vielleicht etwas gewonnen haben könnten?“

„Ich sage kein Wort, ehe Du einen Blick auf das Voss geworfen hast,“ lautete die entschlossene Antwort, worauf Herr Dirly an die Kommode trat, aus derselben das Voss hervorholte und gleich darauf erklärte, daß dasselbe allerdings die Nummer 11 093 hätte.

„Freut Euch, liebe Eltern,“ rief Theresen jetzt frohlockend aus, indem sie ihrer Mutter um den Hals fiel. „Auf Nummer 11 093 ist das große Voss unserer Stadt gefallen, wir haben 100 000 Francs gewonnen und gehören von jetzt an auch zu den reichen Leuten Antwerpens. Hier in dieser Zeitung steht es, Vater, daß Nummer 11 093 das große Voss der Antwerpener Stadtlotterie gezogen hat.“

In feierhafter Aufregung hatte Meister Dirly das Zeitungsblatt in die Hand genommen, um sich mit eigenen Augen von seinem Glücke zu überzeugen. Ein Blitzen durchlief den starken Mann, als er sah, daß er wirklich mit einem Male reich geworden war, der Kopf begann ihm zu schwindeln und wie im Taumel ließ er sich auf einen Stuhl niedersinken.

„Jetzt kannst Du Dir auch eine große Werkstätte einrichten und Dir mehrere Gesellen halten, Vater,“ fuhr Theresen mit kindlichem Jubel fort. „Von nun an hast Du es nicht mehr nötig, Dich vom frühen Morgen bis zum späten Abend abzuquälen, Du läßt Deine Gesellen für Dich arbeiten, wir ziehen in ein schönes Haus, gehen recht oft zusammen spazieren und führen so das herrlichste Leben von der Welt.“

„Freue Dich nicht zu früh, Theresen,“ fiel deren Mutter hier ein, „der Vater wird nicht daran denken, das hele Geld in seinem eigenen Interesse zu verwenden, er wird dasselbe vielmehr sobald wie möglich unter seine Freunde und Genossen vertheilen, damit diese sich hiermit amüsieren können, während wir Drei so arm bleiben und so beschäuden weiter leben wie bis dahin. Der Vater sorgt erst für Andere, wir Beide und er selbst kommen erst in letzter Reihe. Daß er auch einmal alt wird und daß er dann hungern muß, wenn er nicht mehr arbeiten kann und auch kein Geld hat, das vergißt er den braven Genossen zu Liebe.“

(Schluß folgt.)

## Die Lage der Arbeiter vor zehn Jahren und heute.

Noch immer suchen die sozialdemokratischen Führer und Vertreter den Arbeitern vorzureden, daß sie von der heutigen Gesellschaft überhaupt nichts Gutes erwarten können und ihrer Unzufriedenheit mit dem Stimmzettel an der Wahlurne Ausdruck geben müssen.

Die Thätigkeit jener Agitatoren ist doch nun aber nichts anderes als eine große Spekulation auf die Urtheilsunfähigkeit und Unklarheit der Arbeiter. Diese werden — trotz aller hochtönigen Redensarten — von den Sozialdemokraten thatsächlich so niedrig wie möglich taxirt, ihr Verstand und ihre Urtheilskraft werden von ihnen geradezu verhöhnt, indem ihnen die ungläublichsten Vorwürfe gemacht und alles, was zu Gunsten der Arbeiter geschehen ist, für werthlos erklärt wird.

Es sind jetzt zehn Jahre vergangen, seitdem auf Grund der kaiserlichen Botchaft vom 17. November 1881 das erste sozialpolitische Gesetz, das über die Krankerversicherung vom 15. Juni 1883, erlassen worden ist. Durch dieses Gesetz haben — nach dem Stande vom Jahre 1892 — 7723 000 Arbeiter einen gesetzlichen Anspruch auf eine standesgemäße Fürsorge im Falle der Krankheit erhalten. Bis dahin konnte sich jeder Arbeiter selbst gegen die Folgen von Krankheit sicher stellen, aber die wenigsten thaten dies, die meisten verfielen der Armenpflege, die lediglich die Veranbarung der Existenz des Einzelnen zu hindern sucht, während der Zweck der jetzigen Krankerversicherung es ist, die durch Krankheit zerstörte Erwerbsunfähigkeit durch eine rechtzeitige und angemessene Fürsorge wieder herzustellen und auszugleichen. Von den nahezu acht Millionen Arbeitern haben allein im Jahre 1892 2 1/2 Millionen Arbeiter Entschädigungen im Betrage von 95 Millionen Mark — für den einzelnen Krankenfall durchschnittlich 35 M. — erhalten. Das Unfallversicherungsgesetz von 1884 mit seinen Erweiterungen, welches denselben Zweck für die Unfälle verfolgt, wie das Kranken Gesetz bei Krankheiten, hat im Jahre 1892 allein 18 Millionen Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Unfällen sichergestellt — in dieser Zahl sind nicht nur auch ländliche Arbeiter, sondern auch 4 Millionen kleine Besitzer eingeschlossen, die zugleich ländliche Arbeiter sind. Die Zahl der durch Unfall beschädigten Personen betrug in diesem Jahre 210 000, für welche 32 1/2 Millionen Mark ausbezahlt wurden — auf den einzelnen Fall 185 Mark. Gegen Alter und Invalidität sind auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1889 insgesamt 11,2 Millionen Arbeiter aller Berufsweige versichert; die Zahl der Entschädigten belief sich im Jahre 1892 auf 187 800, für welche nicht weniger als 22 1/2 Millionen Mark Entschädigung ausbezahlt wurden. Von den Arbeitgebern wurden allein in dem Jahre 1892 an 31 Millionen Mark Kranken-, an 54 Millionen Mark Unfall- und an 47 1/2 Millionen Mark Alters- und Invaliditäts-Versicherungsbeiträge aufgebracht, und außerdem zu den ausbezahlten Alters- und Invaliditätsrenten vom Reich ein Zuschuß von über 9 Millionen Mark (der in der genannten Entschädigungssumme von 22 1/2 Millionen Mark mit eingerechnet ist) geleistet. Im Ganzen haben Arbeitgeber und das Reich allein im Jahre 1892 141 1/2 Millionen Mark von Gesetzeswegen für die Arbeiter aufgebracht, vor dem Jahre 1883 — nicht einen einzigen Pfennig!

Aber hierauf allein beschränkt sich keineswegs, was Staat und Gesellschaft für die Arbeiter in den letzten zehn Jahren geleistet haben und noch thun. Es ist eine immer umfassendere Aufsicht der Fabriken eingetreten, und die Arbeiterwohlfahrts-

einrichtungen sowohl in den staatlichen wie in den privaten Fabriken, insbesondere aber bei den kaiserlichen Werften, haben einen außerordentlichen Umfang angenommen. Das Eintreten des Staates für die Wohlfahrt der Arbeiter hat die private Thätigkeit der Arbeitgeber auf diesem Gebiete nicht zurückgedrängt, sondern mächtig gefördert. Es ist unter ihnen ein förmlicher Wettkampf in der Herstellung wohlthätiger Einrichtungen entstanden; Vereine für Arbeiterwohnungen sind aller Orten in Thätigkeit. Ueberdies sind in der letzten Novelle zur Gewerbeordnung Grenzen für die Beschäftigung der Arbeiter zu deren Nutzen gezogen worden, sie haben in den Arbeiterausschüssen ein Recht der Mitwirkung an der Fabrikordnung erhalten, die gesetzliche Gestaltung der Sonntagsruhe hat insbesondere ihre Interessen im Auge. Das Alles ist in den letzten 10 Jahren für die Arbeiter geschehen von dem Staate und der Gesellschaft: für keine andere Volksklasse ist in so umfassender Weise gesorgt worden, wie für die Arbeiter, und die Sozialdemokraten im Reichstage haben fast allen diesen Errungenschaften ihren Widerstand entgegengesetzt! Sie haben nichts, rein gar nichts für die Arbeiter gethan, als ihnen durch Partei- und andere Beiträge die sauer verdienten Groschen aus der Tasche gelockt, wovon ihre Abgeordneten ein behagliches Wohlleben in Berlin führen.

Staat und Gesellschaft können sagen: das that ich für Dich! Was thust Du für mich? Was wollen dagegen die einzelnen Mitglieder und Uebelstände besagen, welche die Verführer immer von Neuem benutzen, um zur Unzufriedenheit zu hegen! Wenn der Arbeiter überlegt, was in den letzten zehn Jahren für ihn geschehen, dann wird er den ungeheuren Unterschied erkennen, der zwischen den Vorbedingungen und Hegezeiten der Sozialdemokratie einerseits und der Wirklichkeit andererseits besteht. Geht er mit sich zu Rathe und verschleift er Herz und Verstand nicht gegen die Welt der Wirklichkeit, so wird und muß er sich von den Verführern abwenden, die ihm alle Tage von Neuem etwas vorstülpen und eine geträumte Herrlichkeit der Zukunft vorzaubern, in der die Arbeiter thatsächlich elend verhungern und ein wahres Zuchthausleben führen müßten.

## Zur Wahlbewegung.

München, 30. Mai. Dr. Sigl hat wirklich in Pfaffenberg (Niederbayern) als Candidat des Niederbayerischen Bauernbundes gesprochen und einen gewaltigen Erfolg davongetragen. Sigl wußte, vor wem er sprach und wußte ganz genau, daß die Bauern die ewige Bevormundung durch den Clerus satt bekommen haben. Er donnerte daher gegen das wortbrüchige Centrum, wetteuerte über das Wappergesetz (Rebegegesetz) unter dem Besatzjubiläum der kräftigen Worte liebenden Bauern und zog über die Preußen los, daß es eine Art hatte. Und da gar noch ein alter Priesterpreis für die Candidatur Sigl sprach, da waren die Bauernbündler ganz Feuer und Flamme, sie ließen den „Bauernsohn Sigl“ hochleben, bis das Dampfrohr ihn entführte. Die Centrumsblätter Niederbayerns sind recht niedergeschlagen ob dieses Sigl-tages in Pfaffenberg, sie klammern sich an die Wahlziffern und die Macht der geistlichen Agitation. Der Wahlkreis Kelheim, in welchen Sigl gleich einem Wolfe einfiel, hat 18 318 Wahlberechtigthe, wovon im Oktober v. J. nur 8346 wählten, und zwar erhielt hier von Sigl 4094, der Centrumsandidat Kaufmännischer 4218 Stimmen. Wenn die Agitation auf kirchlicher Seite die gleich laue wie bei der letzten Wahl bleibt, so muß Sigl siegen. Sigl spricht am nächsten Sonntag in Kelheim. Die Spannung, ob der Preußenfresser wirklich gewählt wird, ist heute schon allgemein.

## Die Kreuzerflotte „J“.

Das erste Schiff der neuen Schichau-Werft zu Danzig ist am 31. Mai v. M. z. E. G. Haugwitz getauft und vom Stapel gelassen. Es ist dies eines der geschützten Schiffe, zu welchen auch die blumestrirte, immer noch nicht bewilligte Kreuzerflotte K gehört, und gerade dieses neue Schiff soll nach Beendigung seiner Proben dazu dienen, die Reichswehr für den Bau des Kreuzers K zu bilden. Da der Kreuzer J etwa hinnen Jahresfrist ausgerüstet sein wird und man nach einem weiteren halben Jahr genug Erfahrungen gesammelt haben kann, so wird der Kreuzer K bei 4 Jahren Bauzeit etwa zum Herbst 1898 fertig sein können. J ist von etwas kleineren Abmessungen als die über 6000 T. große „Kaiserin Augusta“ und wird etwas über 5000 T. Displacement haben. Damit gehört das Schiff immer noch zu den großen geschützten Kreuzern und übertrifft die 29 Engländer II. Klasse, welche nach der Naval Defence Act von 1889 gebaut sind, um 900 bis 1700 T. Admiral Seymour bestimmt als Grenze zwischen großen, für den Dienst auf weite Entfernungen hin geeigneten Kreuzern und den kleinen, nur auf geringe Distanzen verwendbaren, 4000 T., und Deutschland hätte demnach vier solcher Stahlgeschiffe, nämlich noch „Freue“ und „Prinzess Wilhelm“ von je 4800 Tons. Dann aber folgt in der Reihe der modernen Schiffe eine Lücke, denn erst die Schiffe der „Huffard“-Klasse von 1600 T. können als den jetzigen Ansprüchen entsprechend angesehen werden, und die Zeit der hochgeakten Kreuzer ohne den Panzer-Deckschutz, mit denen diese Lücke jetzt ausgefüllt ist, also die Schiffe der „Arkona“- und „Olga“-Klasse ist vorüber; diese Schiffe werden demnach ebenso gezeichnet werden müssen, wie dies bezüglich der gleich alten Kreuzerflotten der „Moltke“-Klasse bereits geschehen ist.

Die neue Korvette ist aus Stahl gebaut, erhält Doppelboden und ein leicht an den Rändern nach unten gebogenes an diesen Rändern stärkeres, nach der Mitte zu schwächeres Stahlpantzerdeck über das lebende Werk, unter welchem die Geschösräume, die Maschinen, Kessel etc. liegen und das nur sehr wenige Öffnungen resp. Niedergänge hat. Krz. J ist ein Zwillingsschraubenschiff, dessen zwei Triplexexpansionsmaschinen ihm bei 9000 Pferdekraften Leistung 20 Meilen Fahrt in der Stunde geben sollen. Die Armirung wird sich wohl ausschließlich aus Schnellladekanonen zusammensetzen, denn sonst würde sie weit älteren Schiffen, wie z. B. dem Italiener „Piemonte“ und den allerdings kleineren der „Taranga“-Klasse der Australflotte, sowie veralteten Franzosen, Engländern etc. nachstehen. Demnach würde die Korvette Schnellfeuergeschütze von 3,7—15 cm erhalten. Zwei Geschützmaschinen mit armirten Marfen, gepanzerte Kommandothürme, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung und Dampfwascherei, Suchlichter und Torpedoarmitrungen sind vorhanden, sodas die Korvette in jeder Hinsicht als modernes Schiff gelten kann. Nur inländisches Material ist zur Verwendung gekommen.

Die Schichauwerft, rühmlichst in aller Welt bekannt als Bauplatz von Torpedofahrzeugen und Booten und seit Jahren die einzige Lieferantin dieser Fahrzeuge für die deutsche Marine, liegt ganz in der Nähe der kaiserlichen Werftanlagen auf einem Terrain von 140 Morgen unmittelbar am toden Arm der Weichsel und Mottlau. Das Unternehmen ist von demjenigen der Firma

Schlau in Elbing abgezweigt. Der Bau großer Schiffe wurde nach dem Danziger Platte verlegt, weil die Wasserlinie des Elbingflusses in keiner Weise zugänglich war und bei günstigem Wasserstand nur 81/2 m erreichte. Dennoch hat die Firma Schichau schon früher größere Fahrzeuge für die Flotte gebaut. — So große eben als man herausschaffen konnte, nämlich die Kreuzer „Möwe“ und „Gabicht“ und das Transportschiff „Dittler“.

Mit der Korvette „J.“ beginnt die Eröffnung der Schichau-Werft zu Danzig; möge sie gleichen Fortgang haben, wie das Mutterunternehmen zu Elbing, ihren Gründern wie dem deutschen Vaterlande zum Nutzen und Nutzen! —

### Aus der Umgegend und der Provinz.

— Oldenburg, 1. Juni. Die von der Oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft durch Herrn Reitbahnbesitzer Gerdes hier selbst in Chicago auszustellenden oldenburgischen Hengste und Stuten werden morgen verladen und per Bahn nach Antwerpen expediert, von wo aus die Seereise angetreten wird.

— Aurich, 1. Juni. Gestern Abend wurde hier im „Weissen Hause“ eine Versammlung nationalliberaler Wähler abgehalten. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Tannen, schilderte die gegenwärtige politische Lage und die Stellung der Parteien unseres Wahlkreises zu derselben. Auf's eifrigste wurde von den Gegnern der Militärvorlage durch Wort und Schrift um Wähler gewonnen; Pflicht der Nationalliberalen sei es nun auch, mit ganzer Kraft einzutreten, damit Sanitätsrath Dr. Kruse bereits aus der ersten Wahl als Sieger hervorgehe. Sämmtliche Anwesenden zeichneten sofort eine ziemlich bedeutende Summe, die dem Wahlkomitee zur Verfügung gestellt werden soll. Um auch ferner eine bessere Fühlung unter den Parteigenossen herzustellen, wurde ein national-liberaler Wahlverein gegründet, dem sich die Anwesenden anschlossen. Das Komitee, dem bisher nur drei Herren — Amtsgerichtsath Schauburg, Rechtsanwalt Tannen und Apotheker Rastan — angehörten, wurde durch mehrere Mitglieder aus Stadt und Land ergänzt. Dr. Kruse nimmt zur Zeit in Berlin an den Versammlungen des Abgeordnetenhauses theil. Derselbe wird hier am 9. d. M. in einer Versammlung sprechen.

— Weener, 1. Juni. In einer gestern abgehaltenen Wähler-versammlung der nationalliberalen Partei erklärte Herr Israels, seitens der Fortschrittspartei würde in einer Stichwahl zwischen dem Konserativen Grafen Knipphausen und dem Nationalliberalen van Hüft für Letzteren gestimmt werden.

Bremerhaven, 30. Mai. Heute lief hier zum ersten

Male der vom Nordd. Lloyd eingeführte Duzugszug ein. Zur Feier dieses neuen Erfolges, den der Lloyd zu verzeichnen hat, fand in der Lloydhalle ein solennes Souper statt, an welchem auch die hiesigen Inspektoren der Gesellschaft theilnahmen, worauf um 7 Uhr die Rückfahrt der aus Bremen erschienenen Gäste erfolgte.

Bremerhaven, 29. Mai. Ein mysteriöser Vorfall trug sich, nach der „Prov.-Ztg.“, am Sonnabend auf hiesiger Rheide bei der Abfahrt des Dampfers „Elbe“ zu. Während der Einschiffung der mit dem Dampfer „Willkommen“ angebrachten Passagiere wurde wahrgenommen, daß aus dem Laderaum der „Elbe“ Rauch drang. Nachdem ein Theil der Ladung auf Deck befördert war, konnte konstatiert werden, daß der Rauch aus einer Kiste drang. Die Kiste wurde alsbald an Land geschafft und hier geöffnet. Es konnte aber nicht ermittelt werden, was die Kiste enthalte, da dieselbe, schwarzer Dualm derselben entquoll. Als sie umgestülpt wurde, stand der ganze Inhalt sofort in Flammen, war aber in kurzer Zeit verbrannt, eine schwarze, kohlige, steinharte Masse zurücklassend. Die Kiste muß eine äußerst brennbare und entzündliche Masse enthalten haben. Es ist als ein glücklicher Umstand zu bezeichnen, daß das Feuer schon hier auf der Rheide zum Ausbruch gekommen ist. Eine Kriminaluntersuchung ist über die Angelegenheit eingeleitet.

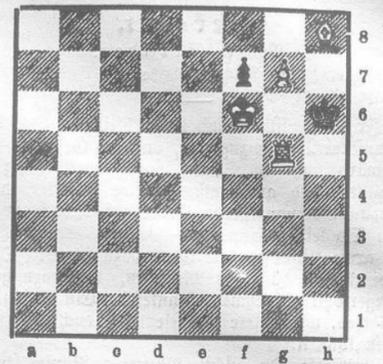
Nordenham, 31. Mai. Gestern Nachmittag legte zum ersten Male der neueste Dampfer des Norddeutschen Lloyd „S. S. Meier“, von Newyork kommend, hier an; derselbe hatte seine Passagiere bereits in Bremerhaven gelandet und überbringt eine große Parthie Südgut. Abends gegen 10 Uhr kam der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ auch direkt von Newyork; dieselbe hat bis zwei Uhr Morgens an der Lufneplate auf Strand gelassen. Die „Saale“ überbrachte außer Post und Ladung noch ca. 300 Passagiere, welche heute Morgen per Extrazug nach Bremen gingen. Mit letzterem Dampfer wurde von Southampton auch der Maschinist Otto von S. M. S. „Kaiserin Augusta“ nebst Begleitung hier gelandet, welcher in Newyork durch einen unglücklichen Sturz aus der Pferdebahn eine Gehirnerschütterung erlitten haben soll. Derselbe wurde von hier nach Wilhelmshaven befördert. — Auf der „Saale“ ist mitten auf hoher See ein Unglücksfall vorgekommen, indem zur Nachtzeit ein Ueberarbeiter, welcher als Kohlensteher angemustert hatte, über Bord sprang und ertrank. Rettungsversuche blieben erfolglos, trotzdem der Dampfer sofort stoppte und dem Unglücklichen noch Rettungsgürtel mit Leuchtfeuer nachgeworfen wurden; der Unglückliche ging freiwillig in den Tod.

## Schach-Et c.

### Problem Nr. 122.

Von C. Morian.

Schwarz.



Weiß.

Mat in 2 Zügen.

(4+2)

### Preis-Räthsel.

Verwehren sollst du nicht der Aeltesten,  
Daß sie manchmal die Erste werd';  
Doch laß dich dadurch nicht verlesen,  
Daß sie sich auch in's Ganze lehren.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 123:  
Eisleben.

Es gingen 16 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt M. Niepage.

Privatbedarf in Herren- u. Knaben-Stoffen.  
Cheviots, Kammgarn, Tucho und Buxkin,  
à Mt. 1.75 Pfg. per Meter,  
versenden in einzelnen Metern an Jedermann das  
Buxkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.  
Muster in welcher Auswahl bereitwilligst franco in's Haus.

## Nei ch s t a g s - W a h l.

### Verzeichniß

der Wahlbezirke, der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter und der Wahllokale in der Stadt Wilhelmshaven für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstage für den 2. hannoverschen Wahlkreis.

Nr. der Wahlbezirke.	Bezeichnung (Abgrenzung) der Wahlbezirke.	Namen und Wohnort der		Wahllokale.
		Wahlvorsteher	Stellvertreter	
1	Stadt Wilhelmshaven. Wilhelmstr., Friedrichstraße, Schloßstraße, Mittelstraße, Kronprinzenstraße, Oldenburgstraße, Mantuffelstraße, Kasinoftr., Kaiserstr., Augustenstr., Siesstr., Kaiserstraße 1-9, 64-95, Königsstr. 1-19, 85-115, Königstr. 1-8, 44-58, Schleusen (1. und 2. Hafeneinfahrt), Hafenbauhof, Neuer See-Deich.	Rathsherr Lohse	Kaufmann R. Berg	Ernst Meyer's Rest. (Roths Schloß)
2	Kajenenstr., Kronenstraße, Moonstr. 20-84, Königstr. 9-43, Kaiserstr. 14-59, Kurze Straße, Marienstraße, Marxstr., Güterstr. 2 u. 3, Marktstraße, Bahnhofstraße, Börsenstr., Wallstraße von 24-26a und Werftbude, Mühlenstraße, Banterdeich, Deichstr., Banterstr., Uferstraße.	Bürgermeister Detken	Bauunternehmer Thaden	Burg Hofenholtern (B. Vorlum)
3	Güterstr. 3a, 9-17, Wallstr. 3-20, Adalbertstr., Peterstraße, Viktoriastr., Kellersstraße 50, Ostfriesenstr. 28 bis 73, Bismarckstr. 20 bis 47, Kopperhöfnerweg.	Rathsherr Schiff	Schneidermeister Junf	Gastwirtschaft von Johann Raiche
4	Ostfriesenstr. 7 bis 27 mit dem Park und 74, Hinterstraße, Mollkestraße, Zschmannstraße.	Buchdruckereifaktor Albert	Büreauarbeiter Rosenboom	Parl-Restaurant
5	Güterstr. 4, Bismarckstraße 1-19a, 53-57, Müllerstr., Margarethenstr., Altesstr., Neuestraße, Krumme Straße, Werftstr., Kleinestr., Alten-deichsweh, Heppener Batterie n. Kommissionsgarten und Observatorium, Ostfriesenstr. 1-6.	Rathsherr Ewen	Rentier Schneider	Gasthaus von C. Oibewurtel

Das vorstehende Verzeichniß wird gemäß § 8 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Wilhelmshaven, den 26. Mai 1893.

### Der Magistrat. Detken.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Fahrplan der Linienwagenverbindung Edwarderhörne-Nordenham ist die Aenderung des Fahrplans des künftigen Dampfers „Edwarder“ für die Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober d. J. wie nachstehend angegeben erforderlich geworden:

Von Wilhelmshaven	7,15 Vorm.
" "	10,50 "
" "	2,00 Nachm.
" "	3,30 "
" "	7,40 "
" Edwarderhörne	8,00 Vorm.
" "	11,30 "
" "	2,40 Nachm.
" "	4,10 "
" "	8,30 "

Linienwagenverbindung Edwarderhörne — Nordenham.

Von Edwarderhörne 8,00 Vorm. und 4,15 Nachm.

Von Nordenham 11,00 Vorm. und 5,10 Nachm.  
Wilhelmshaven, den 27. April 1893.

### Der Magistrat. Detken.

### Berkauf.

Der Vorschuß- und Credit-Verein in Barel läßt seine zu Großwärdem belegene

### Hofstelle

zur Gesamtgröße von 21,6428 ha, mit Antritt 1. Mai 1894, am

Dienstag, den 6. Juni cr., Vorm. 11 Uhr,

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts Butjadingen, Abth. I, hier selbst öffentlich meistbietend zum Verkauf aufsetzen.

Die Hofstelle ist in der Nähe des Anlegeplatzes der Dampfschiffe Edwarderhörne-Wilhelmshaven günstig gelegen. Die Gebäude sind in gutem baulichen Stande, die Ländereien guter Bonität und dürfte die Stelle daher Landbesitzern wie Kapitalisten zum Ankauf sehr zu empfehlen sein.

Kaufstehhaber ladet ein  
**Aug. Ritter,**  
Auktionator,  
Ellwärdem.

### Zu vermieten

zum 1. August in der I. Etage meines Hauses

- 1) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör für M. 360.
- 2) eine Wohnung, bestehend aus Küche u. 2 Zimmern für M. 230, event. auch im Ganzen.

**H. Eisenblätter,**  
Mühlenstr. 97, Ecke Börsenstr.

## Die Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb

### J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode

## gebrannten Kaffees.

Nur feine reinschmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren Joh. Freese, Bruno Müller, Aug. Deltjen & C. ferner in Neuheppens bei Herrn V. Heites, Carl Blandow, F. W. Mengers, „Neubremen“ bei Herrn L. Gerdes, „Marienfel“ „ „ D. B. Rah, „Bant“ „ „ G. Brestke, „ „ „ „ A. Culing.



Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüses u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniß im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

### Die Bild- und Steinhauerei

## C. Hülskötter, Jever a. d. Schlachte

empfiehlt sich zur Anfertigung von

### Grabdenkmälern

in allen Steinarten

billiger wie jede Concurrenz.

Schrift in Marmor: Gold à Buchstabe 15 Pf., Schwarz à Buchst. 10 Pf. Zeichnungen und Preise gratis und franco ohne Verbindlichkeit.

Preise franco Wilhelmshaven.

**Sommerfrische Kaffeehaus, Varel.**  
**Gartenrestaurant I. Ranges**  
 im schönen Varel Holz belegen empfiehlt sein  
**Etablissement**  
 zu lohnenden Ausflügen Touristen und Vereinen angelegentlichst.  
**C. Dörrier.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
 garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für  
 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
 feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;  
 weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
 silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.  
 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;  
 ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr  
 säurefrei) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-  
 packung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von  
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-  
 gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
 zurückgenommen.  
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.

**Pfand- und Leihgeschäft**  
 verbunden mit  
**An- und Rückkauf**  
 von neuen und getragenen Kleidungs-  
 stücken, Möbeln, Betten, Velocipedern  
 und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,  
 Gold- und Silberfachen, Schuh- und  
 Stiefelwaaren usw. usw.

**A. Jordan,**  
 Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22

Das als streng reell bekannte große  
**Bettfedern-Lager**

von **P. Albers** in Lübeck  
 versendet kostenfrei gegen Nachnahme  
 nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute**  
**neue Bettfedern** für 60 Pfg., vor-  
 zügliche Sorte M. 1,25, Halb-  
 daunen M. 1,50, prima M. 1,80,  
 extra prima M. 2,30, 2,50, vorzügl.  
 Damen nur M. 2,50, hochfeine  
 M. 3,00 per Pfd. — Umtausch ge-  
 statet; bei 50 Pfd. 5% Rabatt.  
**Prima Bett-Zulettis**, garantirt  
 federsticht, jetzt genäht, complet 1 1/2-  
 schläfrig M. 14, M. 17; 2schläfrig  
 M. 17, M. 20.

**Lawn-Tennis-  
 Schuhe**

für Damen und Herren in den  
 neuesten Dessins vorräthig bei  
**J. G. Gehrels,**  
 Roonstraße 95.

Empfehle

**Faß-  
 und  
 Flaschenbier**  
 in Gebinden von 10 bis 100 Liter,  
 36 Flaschen 3 M.

**Wiederverkäufern Rabatt.**  
**H. Bruns,**  
 Blomardstr. 14.

**Pianinos.**  
 Bestellungen auf Verkäufe, Mit-  
 schungen, Stimmen und Reparaturen  
 der Klaviere nimmt Herr Buch-  
 bindermester **Joh. Foden,**  
 Roonstraße 89, für mich entgegen.  
**Gustav Schulz,**  
 Oldenburg,  
 Osterstraße 3a.

Das Pfandleih-Geschäft  
 von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
 berl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche  
 empfiehlt sich zur Annahme von  
 Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,  
 Gold- u. Silberfachen, neuen und ge-  
 tragenen Kleidungsstücken und sonstigen  
 Gegenständen aller Art.

**Kinderwagen**  
 — größtes Lager Wilhelmshavens — bei  
**B. v. d. Ecken.**

Fortan bin ich jeden **Sonnabend**  
 von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr  
 in **Lüdkener's Restaurant**  
 beim **Goldberg**  
 zu sprechen.  
**Kassir. Schwitters,**  
 Feddenward n.

**Eis!**

Die **Eisabgabe** aus meinem an  
 der Friedrichstraße belegenen Eishause  
 geschieht von **6-8 Uhr Morgens**  
 und **8 Uhr Abends**. In drei geden  
 Säulen zu jeder Tageszeit. Abonnenten  
 für die Saison erhalten Vorzugspreise.  
**B. Wilts.**

Halte meine zu Ostern in nächster  
 Nähe der Haltestelle und des Gehölzes  
 Barkel belegene

**Gastwirthschaft**  
 mit großem schönen Lustgarten und  
 Regelbahn bestens empfohlen. Für  
 reelle Bedienung, gute Speisen und  
 Getränke wird bestens gesorgt.

**Fr. J. Friedrichs,**  
 Ostern.

Bei Ausflügen von größeren Ver-  
 einen und Schulen bitte um vorherige  
 Anmeldung. D. D.

**Luppy's  
 Special-  
 Behandlung.**

Mein Buch, welches ich Jungen und  
 Alten zu lesen nicht genug empfehlen  
 kann, ist ein bewährter Rathgeber für  
 alle, welche sich krank oder geschwächt  
 fühlen, die an **Folgen heimlicher  
 Krankheiten und Jugendfehlern,  
 Nervosität, Herzlopfen, Syphilis**  
 u. deren Folgen etc. leiden. Viele Tausende  
 sind dadurch aufgeklärt und von mi-  
 gerheilt worden. (Eigene Methode nach  
 33jähriger Erfahrung).  
 Gegen Einfindung von 60 Pfg. in  
 Briefmarken zu beziehen (wird in Brief-  
 form verschlossen übersandt) von  
**Luppy, Hamburg,**  
 Westpassage 14.

**Umsonst**

kann man keine  
**Uhren**

kaufen, aber äußerst billig offerire:  
**Herren-Taschen-Reuon-tour-  
 uhren.**  
 Nickeluhr, vorzügl. Werk nebst  
 Kette M. 9,50  
 Vergolbet mit 3 Deckeln (von echt  
 Gold nicht zu unterscheiden),  
 Kette gratis M. 13,—  
 Echt Silber m. Regierungstempel,  
 Rand, Zehner u. Bügel ver-  
 golbet, prima Werk M. 15,—  
 Echt Silber m. 3 Deckeln. Re-  
 gierungstempel. Ankeruhr,  
 15 Steine, Rand, Zehner u. Bügel  
 vergolbet M. 22,—  
**Damen-Taschen-Reuon-tour-  
 uhren.**  
 Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher  
 Kette M. 15,—  
 Specialität! 14 kar goldene Da-  
 menuhr, wunderbar gravirt,  
 bestes Werk M. 30,—  
 Sämmtliche Uhren gehen vor-  
 züglich, da in eigener Werkstatt  
 regulirt. Risiko ausgeschlossen.  
 Nicht konv. Falles zahle das Geld  
 zurück. Einzlg und allein durch  
 Exporteur,  
**D. Clecner, Berlin, C.**  
 Neue Friedrichstr. 56.

**Bestellungen**  
 auf **Schornsteinfeger-Arbeiten**  
 werden angenommen  
**J. D. W. Eilers,**  
 Schornsteinfegermeister,  
 Blomardstr. 67.

**Café Arnoldt**  
 (am Eingange von Heppens).

Zu kleinen Ausflügen halte mein Lokal den geehrten Familien  
 und Vereinen in kommender Saison bestens empfohlen. Um dem  
 Publikum entgegen zu kommen, habe sämtliche Preise **erheblich**  
 ermäßigt **und** hoffe um so mehr einen gesteigerten Besuch  
 erwarten zu dürfen, als ich nach wie vor die größte Sorgfalt  
 auf tadellose Qualität sämtlicher Speisen und Getränke und auf  
 höchstbeste und beste Bedienung richten werde.

Außer diversen anderen Bieren empfehle noch speziell das  
**hochfeine goldgelbe Lagerbier**  
 der Ostfriesischen Aktienbrauerei, wie solches auf der Kaiserl. Wurst  
 eingeführt ist,

0,3 Str. zu 10 Pfg.,  
 sowie aus derselben Brauerei das so beliebte **Fürstenbräu**  
 (bayerisch. Bier nach Münchener Art), 1/4 Str. 10 Pfg.

Hochachtungsvoll  
**Jul. Witte, Oekonom.**

**Sichere Trockenlegung feuchter Keller**  
 und sonstiger durchfeuchteter Räume durch Asphalt-Wandputz und  
 Asphalt-Pflasterung.

**Wasserdichte schnell erhärtende Mauerung**  
 unter Verwendung von Asphalt als Mörtel.

Herstellung **wasserdichter Gruben und Gefäße** durch As-  
 phaltirung.

Wandbedeckung der **Pissoire** durch **glatten Asphaltputz**, an  
 Stelle der Schieferplatten. Asphaltbedeckung von Eisenflächen zum  
 Schutz gegen Rost.

**Asphaltirung von Rammpfählen** zur Abhaltung des Bohr-  
 wurmes.

**Alles nach L. Haarmann'schem Patent-  
 Asphaltir-Verfahren.**

Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:  
**A. Mascher.**

der Württ. Holzwaren-Manufactur  
 Esslingen a. N.  
**Bayer & Leibfried.**  
 Patente im In-  
 und Aus-  
 lande.  
**Zugjalousien**  
**Rolljalousien**  
 Die aus-  
 gezeich-  
 neten  
 Fabrikate  
 dieser Fabrik von den einfachsten  
 bis zu den vollendetsten Con-  
 structionen werden bestens em-  
 pfohlen.  
 Der Vertreter: **M. Piensae, Wilhelmshaven.**

**Dritte Freiburger  
 Geld-Lotterie.**

Ziehung am 8. und 9. Juni 1893.  
**3234 Gewinne = M. 215,000 ohne Abzug zahlbar.**

**1er Hauptgew. 50,000 Mark.**

Mit Deutschem Reichsstempel versehene Original-Loose à 3 Mk.,  
 Porto und Gewinnliste 30 Pfg., empfiehlt und versendet auf  
 Wunsch auch unter Nachnahme.  
**Carl Heintze, General-Debit**  
 Berlin W., Unter den Linden 3.

**Die Preussische  
 Central-Bodencredit-Actiengesellschaft in Berlin**

beleihet Grundstücke und Liegenschaften hypothekarisch zu zeitgemäßen  
 und koulanten Bedingungen. Ohne jegliche Nebenkosten!

Vertreter  
**Bernh. Denninghoff,**  
 Mittelstr. 2.

**Attelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever,**  
 von **A. Kramer, Zahntechniker, Roonstraße 95.**

Mitaußsteller der Collectiv-Ausstellung des  
 Vereins deutscher Zahnkünstler, welchem aus  
 der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die  
 silberne Medaille zuertheilt wurde. Em-  
 pfehle mich zu allen vorf. Zahn-Operationen  
 (schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlicher  
 Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel  
 Geseitigung von Wulstkrachen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen  
 vus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne  
 sowie zur gänzlichen Beseitigung der Zahnschmerzen.  
 Sprechstunden: Morgens von 8-1 Uhr, Nachm. von 3-7 Uhr.

Sämmtliche medicin.  
**Gummiwaaren**  
**J. Kantorowicz, Berlin N. 28**  
 Arkonaplatz. Preisliste gratis.  
**Gesucht**  
 zum 1. Aug. 2 tücht. Mädchen,  
 Köchin u. Hausmädchen.  
 Näheres in der Exp. d. Bl.

**Adolf Zimmermann,**  
 Bier-Depot,  
**Göckerstr. No. 9,**  
 empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie

**Pschorr**  
 von G. Pschorr, München,  
**Spaten**  
 von Gabriel Sedlmayr, München,  
**Münchenerbräu,**  
**Lagerbier**  
 (Goldfarbe),  
**Exportbier**  
 (hell und dunkel),  
 von G. & J. ten Dorntat-Koolman.

**Echte Braunschweiger  
 Mumme, Sauerbrunnen,  
 Selterwasser, Eis etc.**

**Das Schuhlager**  
 von  
**J. G. Gehrels**

Roonstraße 95  
 empfiehlt in bekannter Güte:

**Herren-Zugstiefel,  
 Herren-Zug- und Schnür-  
 schuhe,  
 Damen-Knopfstiefel,  
 Damen-Chic- und Prome-  
 nadenstiefe,**

ferner  
**Reisestiefe und Pantoffeln**  
 in großer Auswahl.

**Was ist der Lestomac**

und warum hat er  
 so rasch den be-  
 deutenden Abfall und  
 die hohen Anerken-  
 nungen aufzumeifen?  
 Der

**Lestomac**  
 von

**Dr. med.  
 Schrömbgens,**  
 nach den neuesten  
 Lehren u. Ansichten  
 der Wissenschaft als  
 vorzügliches Genuss-  
 mittel dargestellt,  
 darf nicht gleichge-  
 stellt werden, mit  
 leider viel ver-  
 breiteten Gehelm- u.  
 Gellmitteln ange-  
 priesen gegen Krank-  
 heiten aller Art, sondern nimmt als  
 werthvolles diätetisches Genuss-  
 mittel die erste und höchste Stellung  
 unter den Magenmitteln ein.  
 Zu haben in Wilhelmshaven bei den  
 Herren **Ludwig Janssen, Gebr.  
 Wende, Heinrich Dirks, G.  
 Lutter, Stadth. Neuhavens.**

**19 Medaillen.**



**!Eis!**

Die **Eisabgabe** aus meinem an  
 der Friedrich- u. Katherstraße belegenen  
 Eishäusern geschieht zu jeder Tageszeit.  
 Abonnenten erhalten Vorzugspreise.

**G. A. Pilling.**

**Kinderwagen**  
 in größter Auswahl billigst bei

**Bernh. Dirks,**  
 Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft

**Ernst Böke's Restaurant.**

**Ausschank**  
 von echtem Pilsener Bier  
 aus dem  
**Bürgerl. Brauhaus in Pilsen.**

**Metall- und Holzsäрге**  
 halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**

# Roth-Weine

von Ludwig von Kapff & Co., Bremen.

Marke:	Incl Flaschen.				Etiquette	Kapsel
	1/1 Fl.	1/2 Fl.	100/1 Fl.	100 2 Fl.		
Chât. la Rose	2,50		2,40		gold	gold
„ Lalagune	2,40		2,30		gold	roth
„ Duplessis	2,20		2,10		gold	blau
„ Beycheville	2,10		2,00		Weiss	grün
Palmer Margaux	1,80	0,95	1,70	0,85	„	Weiss
Pontet Canet	1,70	0,90	1,60	0,80	„	„
St. Julien Cabarrus	1,60	0,85	1,50	0,75	„	„
Margaux	1,40	0,80	1,30	0,70	„	„
Pauillac	1,30	0,75	1,20	0,70	„	„
St. Julien	1,20	0,70	1,10	0,65	„	„
St. Estephe	1,10	0,60	1,00	0,55	„	„
Medoc	0,90	0,50	0,85	0,45	„	„

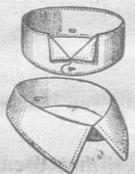
## Ludwig Janssen

Delikatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft

Gegründet 1874.

Telephon-Anschluss No. 11.

### MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.



Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche

ist mit **Webstoff** überzogen und in Folge dessen von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlöhn eines leinenen.

Vorrätig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff**, Roonstrasse 90, **A. Berlow**, Gökerstrasse 14, **Heinr. Hitzegrad**, Roonstrasse 102, **W. Brunstermann**, Marktstrasse 45, **Heinr. Hitzegrad**, Bant. **Hugo Poppe**, Handschuhfabr., Roonstrasse.



Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von **C. Raabe, Roonstr. 74**

empfehlen und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadelloß sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4 fach feinen leinenen Einlagen, modernen Dessins und doppelten Seltenthellen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpriesen, sowie modernste u. klebsamste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisets.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an **C. Raabe, Roonstraße 74.**

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Gegründet 1812.

Anträge werden entgegenommen durch die Agentur von

**Georg Reich, Bismarckstraße 10.**

### Toilette-Cocos-Seife

in 5 verschiedenen Gerüchen, pro Pfd. 45 Pfg.

empfehlen

**Rich. Lehmann, Drogenhandlung,**

Bismarckstraße Nr. 15 und Bant.

Halte mein großes Lager von

**Washbaljen, Seifen, Badewannen, Waschmaschinen, Bengrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

**A. Staub,**

Böttchermester,

Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße. **Schlzene Abort-Tonnen,** sowie **Lorftrentübel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

### Volksgarten Kopperhörn.

Heute, Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball

bei voll besetztem Orchester, ausgeführt von der Kapelle der 2. Matr.-Division,

wozu ergebenst einladet. **Entree frei.**

**E. Decker.**

Für warmes und kaltes Abendbrod ist Sorge getragen. D. D.

### Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

### Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

### Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:

### Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kapelle des Kaiserl. 2. See-Bataillons.

Anfang 4 Uhr.

**J. J. Janssen.**

### FLORA.

Heute Sonntag:

### Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

**M. Weiske.**

### Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

### Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

**Fr. Tenckhoff.**

„Tivoli“, Verl. Gökerstrasse 7.

Heute Sonntag:

### großer öffentlicher Ball

von 4 Uhr an. Entree 20 Pf., wofür Getränke.

Es ladet ergebenst ein

**C. Sadewasser.**

### Germania-Halle.

Heute Sonntag:

### Große öffentliche Tanzmusik.

Paul Vater, Neubremen.



Die Fabel vom Militarismus.

In den Reden und Flugblättern zu Gunsten der Mehrheit... die dritte Welt „Militarismus“.

Leben wir in einem solchen Zustande? Die Ausgaben für das Heer sind seit 1870 ganz bedeutend gestiegen...

Es ist eine maßlose Uebertreibung, zu behaupten, daß bei uns durch den Aufwand für das Heer wünschenswerthe Ausgaben...

Kann man ferner vom Militarismus sprechen bei einer Reform, die die Ungerechtigkeit, daß ein Tauglicher dient...

Wie wäre denn das deutsche Reich entstanden, ohne daß Preußen das Werkzeug für die Einheit, sein Heer, schmiedete...

Und wenn die Leute, die behaupten, daß Deutschland zu arm sei, um stark nach außen gegenüber den Rüstungen der Nachbarn...

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. Der Kaiser hörte heute nach seiner Ankunft im kaiserlichen Schloss, wie schon kurz gemeldet, von 9 Uhr an die Vorträge des Kriegsministers...

Die Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich heute mit dem Gesetzentwurf über die Ruhegehaltsklassen der Volksschullehrer.

Uganda.

Mombasa, 31. Mai. Die britisch-ostafrikanische Gesellschaft hat Uganda am 1. April geräumt. Der in besonderer Mission nach Uganda gefandte britische Generalkonsul in Zanzibar...

Solale.

Wilhelmshaven, 3. Juni. Der anlässlich des Stapelaufs der Kreuzerflotte „Gefion“ zum Admiral ernannte bisherige Vizeadmiral Knorr ist der einzige Ritter des eisernen Kreuzes unter den Admiralen.

als Kommandant des Dampfanonenbootes „Meteor“. Mit demselben lag der damalige Kapitänleutnant Knorr vor Savannah...

Wilhelmshaven, 3. Juni. Unter den Verbesserungen, welche das mit dem 1. April tretende Militär-Pensions-Gesetz gegenüber dem ursprünglichen Entwurf zeigt...

Wilhelmshaven, 2. Juni. Nach einer Verfügung des Finanzministers vom 8. d. M. ist der „N. M. G.“ zufolge...

Wilhelmshaven, 3. Juni. Auf die in unserer heutigen Nummer beginnende Erzählung „Bekehr“ wollen wir unsere Leser noch ganz besonders aufmerksam machen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Leer, 1. Juni. Aus der letzten Sitzung der Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg ist Folgendes hervorzuheben: Bei Beginn der Sitzung wurde ein Ministerialerlass mitgeteilt...

Von der Weltausstellung zu Chicago

wird der „Weser-Zig.“ geschrieben: Das Meiste des Deutschen bilden nebst dem Industrieplatz die deutsche Burg und das deutsche Dorf.

deutsch klingenden Namen „Triacca“ führende Wirth das beste Geschäft auf der Ausstellung haben wird, so dürften sie Recht haben.

Es ist wohl bekannt, daß die deutsche Abtheilung in der Industriehalle am meisten vorgeritten ist; es fertig kann und darf man auch diese noch nicht bezeichnen...

Im „Deutschen Dorf“ herrscht jetzt ein Leben, eine Gemüthsstimmung, eine Freude, um die uns manche Kleinstadt beneiden kann. Wenn die strammen Gardemusiker — gleichviel ob Infanteristen oder Kavalleristen — sich um 12 Uhr aufstellen...

Das Eintrittsgeld zur Ausstellung in Chicago kostet zwei Mark. Wer aber alle Sehenswürdigkeiten und Schaustellungen in Augenschein nehmen will, hat 60 Mk. für Entree zu zahlen.

Bermittelt.

Berlin, 30. Mai. Ein entsetzliches Unglück hat sich gestern im königlichen Feuerwerkslaboratorium zugetragen. Der hier wohnhafte Chemiker Dr. Schlör war in seinem Arbeitsraum...

Hamburg, 31. Mai. Mit dem letzten Boermann-Dampfer sind mehrere Stück Rindvieh aus Westafrika eingetroffen, die in den holländischen Marschen zu Zuchtzwecken Verwendung finden sollen.

Gleiwitz, 31. Mai. Nach hier vorliegenden Nachrichten ist der von Dabice kommende Personenzug Nr. 22 gestern kurz vor der Station Laband bei Gleiwitz infolge falscher Weichenstellung mit dem von Breslau kommenden Zuge Nr. 13 zusammengefahren.

Lüben, 26. Mai. Ein Blitzstrahl zündete in der Domäne Altbauhof bei Dargun. Die Wirtschaftsgebäude wurden entzündet, 1000 Schafe verbrannten.

Denunziationen kaufmännischer Angestellter gegen ihre Chefs hat das Gesetz über die Sonntagsruhe wiederholt gezeitigt. Viele Handlungsgehilfen denunzierten anonym ihre Prinzipale bei den Behörden.

(Der reichste Fürst.) Der kürzlich gestorbene Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe ist der Held folgender von der Presse wieder aufgefischter Anekdote: Als im Jahre 1863 in Frankfurt der Fürstentag stattfand, fand eine von der Freien Stadt Frankfurt veranstaltete große Festschmückung statt...

raumes an kleinen Tischen in lebhafter Unterhaltung, als plötzlich unter den Herrschaften eine allgemeine Bewegung sich bemerkbar machte. Die gekrönten Häupter erhoben sich, um einen soeben in den Kreis eintretenden unscheinbaren, kleinen Herrn zu begrüßen; nur Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe blieb zur Verwunderung Aller auf seinem Sessel sitzen. Da nahte sich ihm der Kurfürst von Hessen und flüsterte ihm die Worte ins Ohr: „Aber lieber Fürst! Wollen Sie denn den Herrn nicht auch begrüßen? Wissen Sie denn nicht, wer der Herr ist?“ — „Nein!“ — „Das ist der Baron von Rothschild!“ — „Ach was! Geht mich nichts an! Bin dem Kerl nichts schuldig!“

—\* Southampton, 1. Juni. Der Hamburger Schnell-dampfer „Normanna“, welcher am letzten Donnerstag 4 Uhr nachmittags Newyork verlassen hatte, ist heute früh um 9 Uhr 25 Min. bereits vor Southampton eingetroffen und hat damit die schnellste

Reise zurückgelegt, welche je zwischen Newyork und Southampton gemacht worden ist. Die Reisedauer betrug 6 Tage 12 Stunden 20 Minuten.

—\* New-York, 31. Mai. Der „New York Herald“ meldet aus Balparaiso, daß in Santago eine große Feuersbrunst beträchtlichen Schaden angerichtet hat.

—\* Newyork, 2. Juni. Der Newyork Herald berichtet über ein Erdbeben in Guajaquil, wobei das Gefängniß einstürzte. Viele Gefangene wurden unter den Trümmern begraben, andere entkamen. Das Haus des Gouverneurs, das Stadthaus und viele andere Gebäude wurden zerstört.

**Schücket die Vögel und ihre Brut!**

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

**Bedeutende Betriebssparnisse** werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolschen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von R. Wolf in Magdeburg-Buckau seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbfahrigen und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenfessel übertreffen an Spar-samkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderer Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen den Sieg davongetragen.

**Bekanntmachung.**

Für den hiesigen Part ist die Stelle eines **Partwärters** bis Mitte Oktober d. J. sofort zu besetzen. Bewerber wollen sich Vorm. 9 bis 11 Uhr persönlich bei uns vorstellen.

Wilhelmshaven, den 2. Juni 1893.  
**Macine-Garnison-Verwaltung.**

**Novelle zum Militär-Pensionsgesetz.**

Die Landwehr-Bezirkskommandos haben alsbald das Erforderliche zu veranlassen, um diejenigen in ihren Bezirken ansässigen invaliden Mannschaften vom Feldweibel u. abwärts festzustellen, welche auf Grund des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 als Invaliden anerkannt sind und folgenden Bedingungen entsprechen:

1. die Kriegszulage gemäß § 71 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 beziehen; oder
2. die Zulage für Nichtbenutzung des Eivilberufungsscheins gemäß § 76 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 bz. § 12 des Gesetzes vom 4. April 1874 beziehen, am Kriege 1870/71 oder an einem Kriege vor 1870/71 Theil genommen haben oder seit diesem Kriege durch eine militärische Aktion oder durch Seerisiken invalide geworden sind (Martine) und sich nicht im Genusse einer Versorgungszulage gemäß § 72 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 befinden; oder
3. auf Grund der §§ 84 und 85 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 einer Klassenbeschränkung hinsichtlich des Pensionsbezuges unterliegen.

Bezüglich der vorgenannten Invaliden sind die Invalidenacten bereit zu halten bz. zu beschaffen und besondere Chargenweise geordnete namentliche Listen anzulegen.

Wegen der auf Grund der neuen Novelle zum Militär-Pensionsgesetz notwendig werden Umanerkenntnisse ergeht demnach, nach Veröffentlichung des Gesetzes, besondere Verfügung, in welcher auch das Erforderliche enthalten sein wird betreffs der anderweitigen Regelung des Pensionsbezuges für die im Eivilberufungsscheine invaliden Offiziere und Mannschaften.

Für möglichst Verbreitung dieses Erlasses ist Sorge zu tragen und dabei ausdrücklich hervorzuheben, daß Anträge an das Kriegsministerium in dieser Angelegenheit seitens der beteiligten Personen zunächst nicht zu stellen sind.

Berlin, den 23. Mai 1893.  
**Kriegsministerium.**  
gez.: v. Kattenborn.

Vorstehender Erlaß des Königl. Kriegsministeriums vom 23. Mai 1893 wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß sich die im Landwehrbezirk I Oldenburg wohnenden beteiligten Personen unter Vorlage ihrer Militär-papiere beim unterzeichneten Bezirkskommando zu melden haben.

Oldenburg, den 31. Mai 1893.  
**Bezirks-Kommando I Oldenburg.**

**Gesucht**

auf sofort ein kräftiges **Mädchen** für den Nachmittag.  
Frau **Sümme**, Börsestr. 38.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentl. **Dienstmädchen** oder **Mädchen** für die Tagesstunden von Frau **Zahnelster Fichtner**, Koonstr. 75 b I.

**Ein junges Mädchen**

von Auswärts, 21 J. alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli event. später Stellung. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Gesl. Off. u. **H. B.** postlagernd Wilhelmshaven erbeten.

**Gesucht**

ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Martstr. 11, part., I.

**Verkauf.**

Für betr. Rechnung werde ich **Montag, den 5. Juni d. J., Nachm. 2 1/2 Uhr** anfangend, im Klem'schen Saale an der Neuenstraße öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen:

- 2 Sophas, 1 do. mit buntem Bezug, 1 grüner Diban, 2 Sophasstühle, 2 Spiegel, 2 Vertikow, 6 Rohrstühle, 3 andere do. 6 Wienerstühle, mehrere Garten- u. Küchensühle, 1 K. Rohrstuhl, mehrere Tische, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 ovale Sophasstühle, 1 Blumentisch, 1 Rohrstuhl, 1 Anrichte, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Kindersesselfuß, 1 Schaukelstuhl, 1 Gedeckstische, 1 wuß. einchl. und 2 do. zweifchl. Bettstellen, 1 Papageiständer, 2 Blumenständer, 1 Papierkorb, 1 Kaffeemühle, 1 Schirmhalter, und was sich an Hausrhaltungsgegenständen mehr vorfindet.

Wilhelmshaven, den 3. Juni 1893.

**H. P. Harms.**

**Gesucht**

auf gleich ein **Schmiedegessele**, der aus dem Feuer arbeiten kann.  
**Ziark's**, Bant, Adolfsstr. 9.

**Suche**

zum 1. Juli ein anständiges **Dienstmädchen**. Anmeldung Vormittags.  
Frau **Manhenke**, Bismarckstr. 11.

Eine benutzte, noch brauchbare, kleine

**Kochmaschine**

wird zu kaufen gesucht.  
Offerten unter „Kochmaschine“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bestes fettes Kalbfleisch**

empfehlen  
à Pfd. 60 Pfg.  
**E. Langer**,  
Neuestraße 10.

**Einen Posten Schinken**

hat billig abzugeben.  
**Heinr. Müller**,  
Bismarckstraße.

**Zu verkaufen**

eine braune **Stute**, 12 Jahre alt, fromm im Geschirr, ein- und zweispännig starkes Arbeitspferd.  
**Ed. Janssen**,  
Sanderjalgengroden.

**Zu verkaufen**

eine neue, 2schläfige **Bettstelle**, sowie ein zerlegbarer **Kleiderschrank**.  
**Th. Janssen**,  
Tonndelch 51.

**Ein möbliertes Zimmer**

zu vermieten an zwei junge Leute.  
Grenzstr. 82, u. r.

**Zu vermieten**

eine **Oberwohnung** zum 1. Juli oder August.  
**S. Jansen**,  
Heppens, Altemarktstr. Nr. 66.

**Eine ger. frdl. Wohnung**

zum 1. Juli oder später zu **vermieten**. Preis 180 Mt.  
Uferstraße 6, I.

Am Dienstag, den 6. d. M., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
wird der Candidat unserer Partei  
**Herr Sanitätsrath**  
**Dr. K r u s e**  
aus Norderney  
im Hotel „Prinz Heinrich“ seine Wahlrede halten. Die Wähler werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.  
**Das nat.-lib. Wahl-Comité.**

**Dr. med. J. U. Hohl's**  
unfehlbar heilendes Blutreinigungspulver,  
in 40jähriger Praxis erprobt.  
Dieses leicht einzunehmende Medicament hilft unbedingt gegen **Gichtanfälle jeder Art, Geschlechts- und Krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine;** ferner gegen die so gefährlichen **Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. bei Kindern. Bestandtheile des Pulvers auf der Schachtel.**  
Zeugnis.  
Stemmt bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon 1/2 Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohl's Pulver wieder vollständig geheilt wurde.  
Oberwil, im September 1890.  
**Jules Cordelier**, Maler.  
Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bestätigt:  
Oberwil, 19. September 1890.  
**S. Degen**, Gemeindepräsident.  
Preis per Schachtel Mt. 1.25.  
Jede Schachtel trägt als geschützte Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben in der **Schloßapotheke** in Hannover und in allen übrigen Apotheken.

Wo befindet sich das große Lager von **Porzellan, Steingut u. Topfgeschirr?**  
Nur auf dem **Schiessfestplatz**, gegenüber dem Hause des Herrn Kaufmann Hoting, Esch.

Allen meinen geehrten Gönnern, Restaurateuren und Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich hier auf dem **Schießfestplatz** mit einer ganz großen Auswahl in echtem **Porzellan-, Steingut- u. Topfgeschirr** eingetroffen bin und meine Waare nur von den größten Fabriken persönlich einkaufe und nichts aus zweiter Hand beziehe, so daß ich dadurch in den Stand gesetzt bin, alles billig abgeben zu können.  
Ich führe hier einige billige Artikel an:  
**6 blaue Sonnen, ein Satz von 1 Mt. 50 Pfg. an, blaue Salz- und Mehlkasser in großer Auswahl, buntes Tafelgeschirr, Waschggeschirr, Kaffeeservice** in allen Gattungen und Mustern.  
Es wolle sich eine jede Herrschaft von der Billigkeit überzeugen und bei mir billige Einkäufe machen. Es wird ja den Herrschaften mein Name bekannt sein, da ich seit 12 Jahren die hiesige Stadt besuche und nur gute dauerhafte Waare führe. Ich bitte um zahlreiche Abnahme.  
Hochachtungsvoll  
**M. Decher, Holldorf.**

**Zu vermieten**  
ein einfach möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang.  
Tonndelch Nr. 45, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Aug. eine febl. **Oberwohnung**.  
Tonndelch, Schmidstr. 1.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Oberwohnung** und eine **Stube** mit Küche.  
Ulmestraße 24.

**Eine Mittel-Wohnung**  
zum 1. Juli billig zu **vermieten**.  
Bant, Ankerstraße 9.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes **Zimmer** für 2 anständige, junge Leute.  
Martstr. 11, part., I.

**Zu vermieten**  
möbliertes **Zimmer** mit Buchens-geleß auf sofort oder später. Preis 40 Mt.  
**Ernst Meyer**, Nothes Schloß.  
Ein bezirktes, 4 m langes

**Segelboot**  
mit Zubehör versehen halber zu **ver-kaufen**. Preis 60 Mt. Zu besetzen bei **Buschmann's Restaurant**, Ems-Jade-Kanal.

**Gesucht**  
per sofort eine gesunde **Amme**, welche ihr Kind schon länger gestillt hat, für Wilhelmshaven. Näheres **Beruf**, Nachw-Bureau.

**Thee**  
neuer Ernte, kräftig und feinschmeckend empfang und empfiehlt  
**A. Euling.**

**Tanzunterricht.**  
Ertheile in 5 Abenden sämtliche neuere **Rundtänze** in Privat-unterricht.  
**H. Turrey**,  
Hinterstraße 20.

Stellung erb. Jeder überallhin umloist. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend 2.

**Maschinenfabrik,  
Metall- und Eisen-  
gießerei**  
**A. Heinen in Varel.**

**Selbstverschleißende Schwische**  
der Wasser, Hohl-, Kessel-,  
Schleifmaschinen, hält sich nach 25jähriger  
prakt. Erfolge, Dr. Montel, nicht approb.  
Kzt. Hamburg, Seilerstraße 27, 1. Aus-  
wärtige Brieflich.

**Neu eingetroffen!**  
80 Stück reißwollene  
**Kleiderstoffe,**  
neueste Muster, zu außerge-  
wöhnlich billigen Preisen.  
**B. H. Bührmann.**

**Alten abgelagerten  
Bordeaux-Medoc**  
à Fl. 1 M.,  
**alten abgelagerten  
Elsasser Rothwein**  
à Fl. 0,80 M.  
empfehlen  
**W. Wollermann.**

Die weitbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Kistig, Berlin S., Reichenstr. 46,  
verleiht gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)  
garant. neue vorzügliche Bettfedern, das  
Pfd. 55 Pf., Halbdaunen, das Pfd. 1,25,  
h. weiße Halbdaunen, d. Pfd. 1,75, vorzügl.  
Daunen, das Pfd. 2,85. Von diesen  
Daunen genügen 8 Pfd. 3. größt. Oberbett.  
Verpackung wird nicht berechnet.

**! Für Raucher!**  
Ich erlaube mir, das rauchende  
Publikum Wilhelmshavens und  
Umgegend auf die  
**Fein- und Grobchnitt-  
Tabake**  
aus der Fabrik von  
**Carl Gräff in Kreuznach**  
aufmerksam zu machen. Dieselben  
sind in den meisten Läden zu  
haben. Muster und Preisver-  
zeichnisse für Wiederverkäufer  
stehen auf Wunsch sofort zu  
Dienst.  
**Johann Tölken,  
Bremen, Hülfstraße 2.**

**Haben Sie  
Sommerprossen?**  
Wünschen Sie zarten, weichen,  
weicheren Teint? — so gebrauchen Sie  
**Bergmann's  
Sittenmilch-Seife**  
(mit der Schutzmarke: „Zwei  
Bergmänner“) von Bergmann & Co.  
in Dresden.  
à Stück 50 Pfg. bel: **W. Morisse.**  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Holz- und Metallfärgen,**  
sowie **Leichenbelleidung.**  
**H. D. Haynngs, verl. Güterstr. 11.**

Das seit 22 Jahren bestehende große  
**Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
in **Ottensen** bei Hamburg  
vers. gegen Nachn., nicht unter 10 Pfd.  
neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf.,  
Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u.  
250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. v. Pfd.  
Umtausch gestattet, bel 50 Pfd. 50% Rabatt.  
Prima Füllstoff, fertigt genäht, zum  
1-schl. Bett nur 14 M., 2-schl. 17 M.

**Herrenstiefel**  
in **Chevreux, Kalb- und Hoch-  
leder,** plü und breitt,  
empfang und empfiehlt  
**J. G. Gehrels.  
Logis**  
für einen jungen Mann auf sofort.  
Marktstr. 28, 2. Et. r.

**Bier-Niederlage**  
von  
**G. Endelmann,**  
Königsstraße Nr. 47.  
Lagerbier à Str. 20 Pfg.  
36 Fl. 3 Mk.  
Aulubacher à Str. 35 Pfg.  
20 Fl. 3 Mk.  
Särzer Königsbrunnen  
Felterswasser, eignes Fabrikat.  
Wiederverkäufern Rabatt!

**Surmann's Java-Kaffee**  
nach besonderer Methode gewonnen  
aus dem besten Arabica-Baumkaffee  
im Gebirgsland billiger als  
anderer Kaffee

Vorrätig in 1/2 Pfd. Päckchen à 70  
75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen in  
allen besseren Geschäften.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen  
Erkrankte ist das berühmte Werk  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Leser es Jeder, der an den Folgen  
solcher Laster leidet, **Tausende ver-  
danken demselben ihre Wieder-  
herstellung.** Zu beziehen durch  
das **Verlags-Magazin in Leip-  
zig,** Neumarkt Nr. 34, sowie  
durch jede Buchhandlung. Vor-  
rätig in der Buchhandlung von  
**Büttmann & Gerriets Nachfolg.**  
in **Varel.**



**Bode & Troue, Hannover,**  
Fabr. feuer- u. diebst. Pan-  
zerschr. und Gewölbe 30jähr.  
Spezial-Liefer. der Reichsb.,  
Hannov. Bank, viele Königl.  
Behörd., Kred.- und Vorkauf-  
vereine, g. Banth. d. Zn- u. Ni-  
Groß. Lager in allen Größen. Billig  
Presse bei Garantie für vorzügl. Ausf.  
**Diebst. Cassetten.** Groß. Lager.  
Preisverz. frei und ohne Kosten.

Garantirt neue und staubfreie  
**Bettfedern** das Pfd. zu 60 Pf., M.  
1,00, M. 1,25, M. 1,75.  
**Halbdaunen** das Pfd. zu M. 1,60,  
2,00, 2,25, 2,60, 3,00.  
**Reine Daunen** das Pfd. zu M. 2,50,  
3,50, 4,25, 5,00  
verleiht unter Nachnahme sofort von 10  
Pfund an  
das **Bettfedern-Lager von  
Juchenheim & Co., Vlotho a.W.**  
Umtausch gestattet, bel 50 Pfd. 5 Pct. Rab.

**Naturwein,**  
voll, mild, süß und  
laut Analyse  
gypsfrei.  
à Fl. 1,20  
pr. gr. Fl. b. f.  
a. Herren Wirthen  
u. Kaufleuten zu haben.  
**Leer, Runge & Dodan, Weinimport.**

**Lager komplet  
fertiger Särge.**  
**Th. Popken.**

**Knaben-Anzüge**  
in hübschen neuen Facons sind in  
großer Auswahl neu eingetroffen.  
**B. H. Bührmann.**

**Einen hochf. Cognac**  
zum Engros-Preise, à Fl. 3 M.,  
einen hochfeinen  
**Ungarwein-Ausbruch**  
zum Engros-Preise, à Fl. 2 M.,  
einen hochfeinen  
**Franz. Weißwein**  
à Fl. 0,80 M.  
empfehlen  
**W. Wollermann.**

**CACAO-VERO,**  
entölt, leicht löslicher  
Cacao  
in Pulver- u. Würfel-Form.  
**HARTWIG & VOGEL  
Dresden**

Zu haben bei Herrn **Ludw. Janßen,**  
Schiffausrüstungsgeschäft, Wilhelmsh-  
haven.

**Särge,**  
sowie **Leichenkleider** in feiner Aus-  
stattung empfehlen  
**H. C. Ahrends, Neuestr. 5.**

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum  
Wohle für Lebende herausgegeben.  
**Die Selbsthilfe,**  
treuer Rathgeber für alle jene, die durch früh-  
zeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Welche  
es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herz-  
klopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwer-  
den leidet, seine anfruchtliche Bekehrung bilft jäh-  
lich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen  
1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr.  
**L. Ernst, Domboplatz, Wien, Giselstr. 6.**  
Wied. in Couvert verschlossen übersandt.

**Lagerbier**  
aus der **Kieler Aktienbrauerei!**  
Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M.  
" d. nles Lagerbräu 36 " 3  
" Wiederverkäufer hohen Rabatt,  
empfehlen  
**H. Begemann.**  
Für e. M. Schiffe empfehle **Ex-  
portbier,** wovon ich stets Lager halte.

**Älteren sowie  
jüngeren  
Männern**  
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift  
des Med. Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und  
Sexual-System**  
zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Bernhard Kirchoff,**  
**prakt. Zahnarzt,**  
**Wilhelmshaven, Moonstr. 108**  
Sprechstunden:  
Morgens von 8-12 1/2,  
Nachmittags von 2-7,  
Sonntags nur von 9-11 U. Vormittags.

**CHOCOLAT  
Suchard**  
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE  
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

**Goldene Medaille — Welt-  
ausstellung Paris 1889.**  
**Tapeten!**  
**Naturell-Tapeten** von 10 Pf. an  
**Glanz-Tapeten** " 30 " "  
**Gold-Tapeten** " 20 " "  
in den schönsten und neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franko.  
**Gebrüder Ziegler,  
Lüneburg.**

**Lanolin Toilette-  
Cream-Lanolin**  
der Lanolinfabrik, Martinikofelds b. Berlin.  
Vorzüglich zur Pflege der Haut  
zur Reinigung  
Vorzüglich und Bedeckung  
müder Hautstellen  
und Wunden.  
Vorzüglich zur Erhaltung  
guter Haut  
besonders bei kleinen Kindern.  
Zu haben in Bismarckstr. 40 Pf., in Bismarck-  
hofen à 20 und 10 Pf. in den meisten Apo-  
theken und Droguerien.  
In Wilhelmshaven bei **Richard  
Schmann, Bismarckstraße.**

**Gesucht**  
wird zu sofort ein **Mädchen** für Küche  
und Haus.  
Rathapothete I.

**Park-Haus.** **Park-Haus.**

Sonnabend, den 3. Juni 1893:  
**Großes  
Monstre-Pracht-Feuerwerk**  
des renommirten Kunstfeuerwerkers **P. Ciompa** aus Wien,  
Lieferant für mehrere Königl. Höfe Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns,  
verbunden mit  
**grossem Concert**

ausgeführt vom  
**ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division**  
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn  
**F. Wöhlbier.**

**Schlusstableaux des Feuerwerks:  
Beschiessung und Brand von Strassburg**  
am Abend vor der Capitulation am 28. September 1870.

Als Imitation sehen wir Strassburg in Decoration vor uns und findet  
die Beschießung in folgender Weise statt: Bomben fliegen in die Stadt und  
werden aus derselben erwidert. — Die Kanonade wird heftiger. Gewehrfeuer  
der Vorposten. — Gottesblitz im erleuchteten Münster. — Einzelne Brände  
in der Stadt. — Heftige Kanonade. — Brand einer Kaserne. — Explosion  
eines Pulverlagers. — Strassburg in Flammen.

— Anfang des Feuerwerks 10 Uhr. —  
**Entree 50 Pf.** **Kinder 25 Pf.**  
**Kasseneröffnung 7 Uhr.** **Anfang 8 Uhr.**  
Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

Zu dem diesjährigen **Schiessfeste** in Elßaß am  
**Sonntag, den 4., Montag, den 5., und  
Dienstag, den 6. Juni 1893,**  
in dem großen **Concert-** sowie **Tanzzelt** findet jeden Nachmittags  
von 3 Uhr ab:

**Grosses Concert**  
statt, ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.  
**Entree 20 Pfg.**  
Von 7 Uhr an:

**Grosse Tanz-Musik,**  
ausgeführt von zwei Orchestern (Blas- und Streichmusik).  
**Große Auswahl in warmen und kalten Speisen**  
in bekannter Güte zu jeder Tageszeit.  
Achtungsvoll  
**W. Borsum.**

Einem hochgeehrten Publikum Wilhelmshavens die ergebene  
Anzeige, daß ich zum Schiessfeste wieder mit einem wohlaffortirten  
Lager

**Honig- und Lebkuchen**  
eingetroffen bin. — Empfehle:  
dicken Honigkuchen per Pfund 40 Pf., Dypilanti  
mit Mandeln per Pfund 80 Pf., Stücken Pfeffer-  
kuchen per Pfund 40 Pf., 3 Pfund für 1 M.,  
sowie alle anderen Sorten zu billigen Preisen.  
Hochachtungsvoll  
**Louis Klaus, Varel.**

**Schießfestplatz Elßaß.**  
**Restauration „Zum schwarzen Bären“**  
**Heinr. Frerichs**  
— neben dem Hauptzelt — empfiehlt zu den Festtagen  
**ff. Biere**  
hell und dunkel, à Glas 10 Pfg.  
Für kalte Speisen ist bestens geforgt.

**1 Ober- u. 1 Unterwohnung** **Zu vermietthen**  
zum 1. Juli zu vermietthen. Näheres  
auf sofort eine schöne geräumige  
Wohnung.  
bei **Olz, Bant, Marktstr. 1,**  
Mittags 12 1/2-1 1/2 Uhr.  
Abends nach 7 1/2 Uhr. **J. Dirks, Neuendammstraße.**

# Reichstagswahl.

## Wähler des II. hannoverschen Wahlkreises!

Das deutsche Volk ist aufgerufen, zu Gericht zu sitzen über die Vertreter des aufgelösten Reichstages und am 15. Juni seinen Spruch zu fällen, ob es die alten oder neue Volksvertreter in den Rath der Nation entsenden will. Wilder Parteihader droht unser Vaterland der alten Zerrissenheit und Verfahrenheit, unser Volk dem Fluche der Schwäche und Ohnmacht preiszugeben, die Erhaltung des Friedens, dessen wir uns und mit uns die Völker Europas seit der Niederwerfung unsers Erbfeindes und seit der Aufrichtung des friedengebietenden deutschen Reiches erfreuen, zu gefährden, so daß schon jenseits der Vogesen die Franzosen jubeln über die Uneinigkeit der Deutschen und den so sehnlichst erhofften Niedergang unserer Macht, daß der Panславismus wie eine elementare Gewalt gegen uns andrängt. Wir wollen aber unser jugendkräftiges, ruhmgekröntes Reich, das wir mit schweren Opfern auf den blutigen Schlachtfeldern des Jahres 1870—1871 erkämpft haben, sicher wissen vor dem glühenden Rachedurst des wieder erstarkten Erbfeindes im Westen und gegen die Begehrlichkeit des nordischen Kolosses im Osten. Die von Jahr zu Jahr anwachsende Heeresmacht Frankreichs und Rußlands machen es uns daher zu einer gebieterischen Pflicht, auch unser Heer, zumal bei der wachsenden Bevölkerungszahl zu vermehren und die **unvermeidlichen** Mehrkosten bereitwillig auf dem Altare des Vaterlandes zu opfern. Als die Regierung in richtiger Erkenntniß und Würdigung der Nothwendigkeit der Heeresreform, den Volksvertretern die Militärvorlage machte, war es unsere Partei, die zuerst eine Verständigung zwischen beiden herzustellen aufs Eifrigste bemüht war, indem sie in Rücksicht auf die finanziellen Opfer die ursprünglichen Forderungen der Regierung erheblich herabminderte und die Mehrheit der Vertreter des Volkes für die Uebernahme des Antrages ihres Führers **von Bennigsen** zu gewinnen suchte. Die Annahme des weitergehenden Antrages seitens der Regierung hat den Beweis geliefert, daß sie als die treue Führerin der nationalen Strömungen unseres Volkes auch hier den richtigen Weg eingeschlagen hatte. Wir haben es deshalb aufs Schmerzlichste bedauert, daß diesmal unser Wahlkreis nicht wie früher durch einen Mann aus ihren Reihen vertreten war.

Mehr denn je gilt es nun bei der bevorstehenden Wahl einen solchen zu wählen, der die **Ermäßigung der Wehr- und Kriegsteuer** unserer Söhne, die **zweijährige Dienstzeit**, die **Verjüngung der Armee**, die **Erhöhung der Schlagfertigkeit** derselben, die **größere Schonung der älteren, meist verheiratheten Mannschaften** von der Regierung annimmt und dafür als Entgelt nicht mehr als das Mindestmaß der erforderlichen Steuerhöhung bewilligt, damit die Sicherheit des Vaterlandes gewahrt, der Friede erhalten und die Ehre und Unabhängigkeit der Nation unangetastet bleibe.

Mehr denn je gilt es, einen Mann in den Reichstag zu wählen, der mitten im Kampfe der Interessen des Volkslebens stehend, das Maß der Berechtigung derselben kennt und unentwegt Jedem das Seine zu erkämpfen bestrebt ist, einen Mann, der in dem Mittelstande die festeste Stütze des Staatswesens erblickt und darum die Gesetzgebung in richtige Bahnen zu leiten mitarbeitet, damit er nicht in dem Vernichtungskampfe sozialer Gegensätze zerrieben werde, einen Mann endlich, der der Landwirtschaft, dem Handwerk und Gewerbe, dem Kaufmanns- und Schifferstand zu neuem Aufblühen verhelfen will.

Und diesen Mann haben wir in unserm Landsmanne, dem Sanitätsrath

## Dr. Kruse auf Norderney,

der schon früher als unser Reichstagsabgeordneter sich bewährt hat und erst vor Kurzem von dem Vertrauen seiner Wähler getragen, fast einstimmig zum Landtagsabgeordneten gewählt ist. Darum wählet alle, die Ihr des Vaterlandes Wohl und zugleich der engeren Heimath Gedeihen wollt, den Sanitätsrath

## Dr. Kruse auf Norderney.

Auf zur Arbeit! Vorwärts zum Siege!

Allezeit in unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich!

Das Central-Wahl-Comité

der nationalliberalen Partei des II. hannov.  
Reichstagswahlkreises.